

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 39.

Mittwoch den 8. Februar.

1865.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von §. 115 des Gewerbegesetzes angefertigte und neuerlich revidirte und ergänzte Liste der für die **Gewerbekammer** stimmberechtigten und wählbaren hiesigen Bürger liegt von heute an auf dem Rathhause zu jedes Betheiligten Einsicht aus. Reclamationen sind daselbst innerhalb drei Wochen, spätestens am 24. Februar d. J., anzubringen. Wegen Auslegung der Liste für die **Handelskammer** erfolgt besondere Bekanntmachung.
Leipzig, den 31. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Dr.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. Februar o. Vormittags 10 Uhr soll das von dem Stuzen der Pappeln im oberen und niederen Part gewonnene Holz, bestehend in Klastern und Reißighaufen, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung und Abfuhr versteigert werden. — Leipzig, den 7. Februar 1865. Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

Holz = Auction.

Montag den 13. Februar d. J. sollen auf dem diesjährigen Gehau im **Ruthurmer Revier** Vormittags von 9 Uhr an 160 eichene, buchene, rüsterne, erlene und aspene **Klöger** und 2 1/2 Klasten **eichene Kuschente**, so wie Nachmittags von 2 Uhr an ca. 160 buchene, eichene, rüsterne, erlene und aspene **Scheitklastern Brennholz** unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 31. Januar 1865. Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzigs Culturleben im 18. Jahrhundert.

(Letzte Vorlesung von Prof. Biedermann.)

Mit der am vergangenen Montage gehaltenen Vorlesung hat Professor Biedermann den Cyclus seiner interessanten Vorträge über die Culturzustände unserer Stadt während des 18. Jahrhunderts abgeschlossen.

Zuvörderst schilderte der Redner den Aufenthalt mehrerer der berühmtesten Schriftsteller in Leipzig und die Eindrücke, welche sie von da hinweggenommen. Er führte den jungen Goethe vor in seinem Verhältnis zu Gellert und Lobius, zeichnete die Leichtigkeit, mit welcher sich der Frankfurter Patriziersohn in das gesellige Leben Leipzigs fand und wie er von seinen Freunden und Genossen, obwohl dieselben geistig ihm nicht gleichstanden, sich doch gern anregen und mit dem Volksleben vertraut machen ließ. Daß auch Rätchen Schönkopf gebührende Erwähnung fand, versteht sich von selbst. Es wurde dann gezeigt, wie die nachjitternde Bewegung des siebenjährigen Krieges auf Goethe eingewirkt habe; ihn zur Gestaltung seines **Ötz** von Verlichingen angeregt habe; es wurde ferner das trauliche Verhältnis des jungen Mannes zu dem genialen, aber unfertigen Deser geschildert und der Einfluß hervorgehoben, welchen dieser geistvolle Mann mit seinem Grundsatz **„Einfachheit und Stille“** auf die Goethe'sche Dichtung sichtlich geübt habe. Im Jahre 1767 verließ Goethe unsere Stadt, welche auf seine gesammte Ausbildung von tiefgehendem Einfluß war und welcher er sein Leben lang ein freundliches Andenken bewahrte.

Ganz anders gestaltete sich Schiller's Aufenthalt hieselbst. Als der Dichter im Jahre 1784 in unsere Stadt kam, war er bereits von der Nation anerkannt und weit berühmt. Das geräuschvolle Treiben der Mess- und Handelsstadt sagte ihm wenig zu; sein Verkehr mit der hiesigen Gesellschaft, die ihn übrigens sehr auszeichnete, war lange nicht so lebhaft wie der seines späteren Freundes Goethe, zumal da er zum nächsten Frühling seinen Aufenthalt in Gohlis nahm, wo er in beglückter Stimmung sein **„Lied an die Freude“** dichtete. Bei einem nur vorübergehenden Aufenthalt im Jahre 1801 erhielt der auf dem Gipfel seines Ruhms stehende Schiller bei und nach der Aufführung der **„Jungfrau von Orleans“** die bekannten herrlichen Ovationen von Seiten des hiesigen Publicums.

Jean Paul, der in den drei Rosen und im Goldenen Arme in der Petersstraße wohnte, hatte zu sehr mit Sorgen und Noth zu kämpfen, als daß er sich in Leipzig hätte wohl fühlen können; und wie sein Aufenthalt, so war sein Weggang freudlos, denn der arme Dichter mußte — wie einst auch Lessing und Gellert — durchbrennen. Auch der Philosoph Fichte erlebte in Leipzig keine Freudentage. Wohler befand sich der bekannte Herr v. Thümmel,

der in Schönefeld geboren war und längere Zeit in der Stadt lebte, wo er u. A. seine **„Reise nach dem mittäglichen Frankreich“** dem späteren Regierungsrath Bubbeus in die Feder dictirte.

Der Redner entwarf nun in kurzen Umrissen eine Geschichte des Leipziger Theaters während des vorigen Jahrhunderts. Schon Ende des 17. Jahrhunderts hatte Johann Beltheim eine Komödiantengesellschaft um sich gesammelt, welche sich die **„chursächsisch“** nannte und auf dem Boden über den Fleischbänken spielte. Dann wurde agirt im Opernhaus (neben dem Georgenhanse) in einer Bude vor Bosen's Garten (die jetzige Königsstraße), in Loten's (jetzt Quandt's) Hof, in einer Bude vor dem Petersthore, in Ray's Kaffeegarten und in Richter's Garten (jetzige Schützenstraße), und hundert Jahre dauerte es, bis die theatralische Kunst eine bleibende Stätte im jetzigen Schauspielhause fand. Auch das deutsche Singspiel war schon zu Ende des 17. Jahrhunderts in Leipzig eingebürgert; zu den Opernvorstellungen wurde durch **„gemalte Schilder in den Straßen“** eingeladen.

Im J. 1785 war das Budget des Theaters auf 18000 Thaler normirt; der durch die Einnahmen nicht gedeckte Rest von 8000 Thalern mußte vom Hofe zugeschoffen werden. Die Preise der Plätze waren damals fast eben so hoch wie jetzt.

Unter Beltheim kamen nur extemporirte Dramen, sogenannte Haupt- und Staatsactionen, und eine Farlistinade zur Auführung; die Reuberin (1727) bestrebte sich, nur regelmäßige Stücke vorzuführen. Nach ihr zeichneten sich Schönmann mit seiner Truppe aus, bei welcher Eshof spielte, und noch mehr Koch, welcher 1751 das Theater in Quandt's Hof bezog. Von 1788 an wechselten die Secunda'sche und die Bondini'sche Gesellschaft mit einander ab.

Der musikalische Sinn ist in Leipzig schon früh sehr verbreitet. Durch die Messen wurden fremde Virtuosen angezogen, Studenten bildeten das Collegium Musicum; andere Kreise das große Collegium Musicum, die Thomasschule hatte stets tüchtige Sänger. Sebastian Bach hatte auch auf die Leipziger Hausmusik einen bedeutenden Einfluß, seine Nachfolger Doles und Schicht nicht minder. Im J. 1743 wurde der Grund zu dem großen Concert gelegt, das seit 1781 im Gewandhause abgehalten wurde und namentlich unter Hiller's Leitung einen besondern Aufschwung nahm.

Zum Schlusse warf der Redner noch einen vergleichenden Rückblick auf das 17. Jahrhundert. Die literarischen Zustände sind heute allerdings wesentlich andere geworden und Leipzig nimmt nicht mehr die ehrenvolle Ausnahmestellung in Deutschland ein wie im vorigen Jahrhundert. Die Liebe zur Musik ist dieselbe geblieben. In Bezug auf bildende Kunst steht, was Sammeln und Schätzen betrifft, das heutige Leipzig nicht gegen das damalige zurück. In der Architektur dürfen wir uns großer Fortschritte

rühren. Der materielle Aufschwung der Gegenwart ist wunderbar, seitdem nicht mehr Ausschließung fremder Kraft, sondern Freiheit der Bewegung der leitende Grundlag geworden ist. Die unteren Classen haben, der „alten guten Zeit“ gegenüber, unendlich gewonnen. Bürgerliches und politisches Selbstgefühl und Gemeinfinn, früher fast unbekannt, sind herrlich erblüht unter dem Princip der Selbstverwaltung der Gemeinden. Das Familienleben hat sich unbedingt günstiger gestaltet. In Luxus und Moden, obwohl nicht überall zu loben, kommen doch nicht solche Excesse wie früher vor. Die Geselligkeit ist freier und edler geworden. Das religiöse Leben hat sich in freier und edler Weise entwickelt; vorübergehende Schwärmerei für Orthodorie und einzelne Störungen der Andachtsamkeit stoßen die Regel nicht um. Vor Allem aber hat sich eine tüchtige öffentliche Meinung gebildet. Der Name eines „Leipziger Bürgers“ ist ein Ehrenname geworden, den Niemand ungestraft beschimpfen darf.

So ist denn ziemlich Alles in Leipzig besser geworden; möge unsre liebe Stadt auch ferner blühen und wachsen.

Stadttheater.

Unser kürzlich geäußertes Wunsch, des wackeren Carl Töpfer's wirksames und erheiterndes Lustspiel: „Rosenmüller und Finke“ neu einstudirt aufs Repertoire gebracht zu sehen, ist schnell in Erfüllung gegangen: der Abend des 6. Februar brachte uns wieder einmal diesen alten Bekannten, mit dem wir von jeher auf gutem Fuß standen und der nun in seiner Gemüthlichkeit und Freundlichkeit uns abermals eine recht willkommene Unterhaltung darbot. Nachdem die neuliche Aufführung des „geadelten Kaufmanns“ eine so allseitig zufriedenstellende gewesen, war zu erwarten, daß die des Töpfer'schen Stückes, welches in Styl und Manier so viel Aehnlichkeit mit jenem hat, sich als gleich vorzüglich bewähren würde, und so geschah es denn auch. Ein jeder der Mitwirkenden stand an einem ihm vollständig zusagenden Plage. Der immer nur das Geschäft im Auge habende Geldmann aus dem Comptoir war ein ebenso getreues, dem Leben abgelaushtes Bild, wie der das Pantoffelregiment seiner Frau fürchtende Großhändler und das alte Factotum von Comtoirist, dem das Wiszmachen zur zweiten Natur geworden ist: die betreffenden Herren Hoß, Deuschinger und Krafft verdienen deshalb auch einer ganz soviel Lob wie die beiden Anderen. Der Letztere brachte in seiner Rolle ein heiteres Extempore an, dessen freundliche Aufnahme von Seiten des Publicums ihm bewiesen haben wird, daß man ihn wohl gern wieder einmal in ein paar größeren Rollen sehen möchte, über deren schon seit geraumer Zeit ihm fühlbaren Mangel sich eben jene Stegreifbemerkung scherzweise ausließ.

Die Herren Stürmer und Gitt waren zwei köstliche Exemplare ergrauter Haubegen, und die Herren Claar und Saalbach führten in ihren Bürgergardisten unwiderstehlich zum Lachen zwingende Chorgen vor. Herr Danisch erschien als schmucker Cavalier, Herr Herzfeld als gewandter junger Geschäftsmann. Mit grazidstem Uebermuth spielte Fräulein Götz die den Kleinstädtern soviel Aergerniß bietende Amazone Rosamund und in der gewagten Scene der „angeheiterten“ Ulrike wußte sich Fräulein Engelsee mit soviel Tact und Anmuth zu bewegen, daß das Publicum nicht minder überrascht, als wir, war und die junge Dame durch Hervorruf bei offener Scene ehrte. Den kleineren Rollen zeigten sich ferner noch Fräul. Huber, Fräul. Nagel, die Herren Auburtin, Golden, Haake, Stephan u. durchaus gemacht. — Kurz, die ganze Vorstellung war eine ebenso animirte, als amüsante. — Zum Schluß sei uns gestattet, wieder einmal an das Billigkeitsgefühl jedes Gebildeten zu appelliren. Soll denn das stete Zuspätkommen nie ein Ende nehmen? In den letzten Tagen wurde es damit ärger, als je gemacht. Das war ein lautes Sprechen, Thürzuwerfen, geräuschvolles Aufstehen und Durchdrängen, Poltern mit den Fußbänken u. s. w., daß man so ziemlich sagen kann, der erste Act gehe durch diese Rücksichtslosigkeit Einzelner fast immer dem ganzen übrigen Publicum verloren. Dr. Emil Kneschke.

Die Aufführung des „Dornröschen“

hat denjenigen, denen es vergönnt war, ihr beizuwohnen, außerordentlich gefallen und in ihnen, so wie in vielen Kreisen, denen das hohe Entrée und der starke Zudrang eine Theilnahme unmöglich machten, den Wunsch einer Wiederholung erregt. Der Künstlerverein hat von einer solchen Abstand genommen, vielleicht um den Anschein einer Speculation zu vermeiden, vielleicht auch wegen der großen Schwierigkeiten eines solchen Arrangements. Wir können diesen Beschluß des Vereins deshalb nicht mißbilligen, möchten aber wohl den Wunsch aussprechen, daß die geehrte Direction unserer Bühne dem Leipziger Publicum diesen Genuß bieten möchte. Wir sind überzeugt, daß unsere Direction sich den Dank vieler Freunde des deutschen Volkstheaters erwirbt, wenn sie dasselbe in der beim Künstlerfeste stattgehabten Weise in Dichtung, Musik und lebenden Bildern zur Aufführung bringt.

Verschiedenes.

* Leipzig, den 5. Febr. Heute früh fanden sich eine Anzahl hiesiger einflussreicher Männer zusammen, um die von Hauptmann Korn angeregte Idee eines Vereins für Volkserziehung einer Verathung zu unterziehen. Es wurde dabei die Nützlichkeit und Nothwendigkeit eines solchen Vereins anerkannt und beschlossen, sein Entstehen und Gedeihen nach Kräften zu unterstützen. Herr Hauptmann Korn wird auf Veranlassung dieser Herren den 2. und 3. Theil seiner Vorträge möglichst zusammengedrängt mit dem 2. Abend beenden und den 3. Abend seines Cycles den Interessenten durch zu eröffnenden Discurs Gelegenheit geben sich befragen und aussprechen zu können. Wie man hört hat Herr Professor Wiedemann zugesichert, sich durch geschichtlichen Nachweis der Nothwendigkeit und Erfolge der benannten Bestrebungen an dem Discurs des 3. Abends zu betheiligen.

Der Verein wird die Verallgemeinerung der Fröbelschen Kindergärten, möglichste Ausbildung der Handfertigkeiten und des praktischen Sinnes der Jugend und die Ausbildung weiblicher Fähigkeiten für bestimmte Berufszweige anstreben und soll er sich in solchem Sinne bereits bestehender Institute annehmen, resp. sich denselben anschließen. Eine nicht unbedeutende Anzahl von schon vorhandenen Unterschriften sichert das Zustandekommen des so löblichen Vereins. Möge derselbe die rechte Anerkennung in allgemeiner Betheiligung finden.

Leipzig, 7. Februar. Von heute an finden jeden Dienstag und Donnerstag Abends von 1/2 8 Uhr an im Saale des Colosseum Chargirten-Exercirübungen von je zwei Bataillonen der hiesigen Communalgarde statt.

— Im Laufe des heutigen Tages sind, wie wir leider vernahmen, theils aus dem Hofplatze, theils in der Dresdner Straße drei Personen, ein Schmiedegessele, ein Hausmann und ein Kind von einem Hunde gebissen worden; desgleichen soll noch auf Reudnitzer Gebiet durch denselben Hund eine Person durch einen Biß verletzt worden sein. Daß der Hund, man bezeichnet ihn als einen braunen Hund mittler Größe, von der Tollwuth befallen, ist nicht festgestellt, doch sind die verletzten Personen sofort in ärztliche Behandlung genommen, auch die erforderlichen Maßregeln getroffen worden, zur Verhütung weiteren Unheils des Hundes habhaft zu werden. Es ermahnt dies Vorkommniß zur größten Vorsicht.

— In einem Briefe des Botschafters finden wir folgende Angaben aus den Berliner Kreisen: In der Gesellschaft macht sich die Nähe des Carnevals bemerkbar, der sich jedoch zu seinen Brüdern in Wien, München und Köln wie ein preussischer Geheimrath zu einem lustigen Harlequin, wie eine steife Hofuniform zu einem leichten Domino verhält. Man tanzt zwar auch in der Hauptstadt der Intelligenz, man vergnügt sich auch hier und macht sich einen Zug, aber das alles geschieht nicht mit jener vom Herzen stammenden Lustigkeit und Hingebung an die Freude wie in dem heiteren Süden, dazu sind wir viel zu gebildet, zu präde und auch nicht genug leichtlebig. Der Mensch ist eine ernsthafteste Bestie, behauptet ein bekannter Philosoph, der gewiß dabei die norddeutsche Bevölkerung im Auge gehabt hat, welche die ganze Woche im Schweife ihres Angesichts arbeitet um sich am Sonntag — zu langweilen. Bei uns fängt erst der Mensch an wo der Affessor, der Leutnant und Geheimsecretär aufhört, und keiner von Allen vergißt so leicht und Geheimsecretär schuldig ist. Wenn wir uns amüßren wollen, so geschieht es mit einer gewissen Verschämtheit im Stillen, am liebsten im engen Familienkreise. Wir scheuen die Oeffentlichkeit und fürchten stets Anstoß zu erregen. Jeder von uns ist sein eigener geheimer Polizeispion, der sich selbst bewacht und vor jedem Excess behütet; wir tragen stets eine Conduitenliste über uns und unsere Nebenmenschen in der Brust, und gelangen vor lauter Anständigkeit zu keinem rechten Genuß des Lebens. Heute sorgen wir für morgen, und morgen für übermorgen; in der Jugend arbeiten wir für das Alter, und wenn wir alt geworden sind, fehlt uns die Fähigkeit uns unserer angesammelten Schätze zu freuen, die wir den lachenden Erben hinterlassen.

(Eingekandt.)

Ein ziemlich Anzahl Besucher des kürzlich veranstalteten Künstlerfestes hatte einer Wiederholung des zur Aufführung gebrachten „Dornröschen“ mit Verlangen entgegengesehen. Leider wird eine solche von Seiten des Leipziger Künstlervereins, wegen unbesiegbarer Hindernisse, unterbleiben.

Dem Vernehmen nach wird Herr v. Witte die Vorstellung im Theater wiederholen, wo dem Publicum Gelegenheit geboten sein dürfte, das Ganze besser und bequemer zu genießen als im Saale des Schützenhauses möglich war. Hierauf aufmerksam zu machen wollen nicht verschlen

Mehrere Besucher des Künstlerfestes.

238. Leipziger Producten-Börse.
Käböl, loco: 12 1/2 Pf., 12 1/4 Pf.; p. Febr., März, April u. p. April, Mai, durchg. 12 1/2 Pf.
Leinöl, loco: 13 1/2 Pf.

Weizen, loco: 16 1/4 Pf. ;
 feine W. nach Qual. 4 1/12 u. 3 1/8 Pf., 4 1/12 Pf. (feine W. 51 Pf.); gewöhnl. W. n. D. 49—46 Pf., 49 Pf. b₂.
 Roggen, 158 Pf., loco: 3 1/8 Pf. u. b₂, 3 1/8 Pf. Ob.
 [37 1/2 Pf. u. b₂, 36 1/4 Pf. Ob.; p. Febr., März: 37 1/2 Pf. Pf.; p. April, Mai: 38 Pf. Pf.; p. Mai, Juni: 39 Pf. Pf.]
 Gerste, 138 Pf., loco: 2 1/12 Pf. [31 Pf. Pf.]
 Hafer, 98 Pf., loco: 1 1/4 Pf., 1 1/4 Pf. b₂ u. Ob. [22 Pf. Pf., 21 1/2 Pf. b₂ u. Ob.]
 Erbsen, 178 Pf., loco: n. D. 4 1/6 u. 3 3/4 Pf. [n. D. 50 u. 45 Pf.]
 Wicken, 178 Pf., loco: 4 1/2 Pf., 4 1/2 Pf. Ob. [54 Pf. Pf., 52 Pf. Ob.]
 Rapp8, 148 Pf., loco: 7 1/2 Pf. Ob. [92 Pf. Ob.]
 Spiritus, loco: 13 1/12 Pf. b₂, 13 1/6 Pf. Ob.; p. Febr.: 13 1/12 Pf. Pf., 13 1/2 Pf. Ob.; p. April, Mai: 14 1/2 Pf. Pf., 14 Pf. Ob.; p. April bis Juli, in gleichen Raten: 15 1/4 Pf. Pf.
 Leipzig, am 7. Februar 1865. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Stadttheater. (123. Abonnements-Vorstellung.)
Jacob und seine Söhne in Egypten.
 Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehül.
 Personen:

Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Herbsch.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Egypten,	...
Benjamin,	Frau Thelen.
Ruben,	Herr Witt.
Stimeon,	Herr Thelen.
Naphthali,	Herr Konowka.
Levi,	Herr Lück.
Juda,	Herr Winterberg.
Isaschar,	Herr Kühn.
Sebulon,	Herr Scheibe.
Dan,	Herr Baumann.
Gad,	Herr Ludwig.
Affer,	Herr Stephan.
Utobal, Joseph's Vertrauter	Herr Birfinger.
Mädchen aus Memphis	Fräul. Guden.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache	Fräul. Garten.
Mädchen von Memphis. Israeliten. Egyptianer. Soldaten.	Herr Morgenstern.

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Joseph's Palaste zu Memphis; im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.
 * * * Joseph — Herr Schild, als neu engagirtes Mitglied.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlass 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Funfzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 9. Februar.

Erster Theil. Ouverture (Op. 124) von L. v. Beethoven. —
 Arie aus Theodora von G. F. Haendel, gesungen von Frau Amalie Joachim-Weiss. — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertdirector Joseph Joachim.
Zweiter Theil. Symphonie in G dur von J. Haydn. —
 Arie aus Titus von Mozart, gesungen von Frau Joachim. —
 Scherzo und Romanze von Spohr und Bourrée von J. S. Bach für die Violine, vorgetragen von Herrn Joachim. — Lieder mit Pianoforte von Schubert, gesungen von Frau Joachim.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingänge des Saales zu haben.
 Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concertabende an der Cassé zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. Febr. Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) Abends 7—9 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Fortbildungs-Berein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr Griechisch, 8 Uhr Französisch.
Gewerbli. Bildungs-Berein. Vortrag von Herrn Dr. Reichenbach.
Berein Vorwärts. Zum Vortrag von Herrn Hauptmann Korn in der Buchhändlerbörse. Sonnabend Monatsversammlung.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.
E. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.
Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinfass.
Egypten-Bad, Reichels Garten, Dorothienstr. 1. Römische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist vermöge der mittelst Concessionsurkunde vom 24. Juni 1856 landesherrlich bestätigten Gesellschaftstatuten, sowie Zeugnisses vom 30. November 1864, Auszugs aus dem Handelsregister der Hauptniederlassung vom 23. desselben Monats und Jahres und Anzeige vom 12/13. December 1864 auf dem neu errichteten Fol. 1918

die **Privatbank zu Gotha,**
 — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Gotha, —
 eingetragen und dabei noch verlaublich worden:
 daß die Inhaber der Actien der Privatbank zu Gotha Inhaber der gedachten Firma sind, und daß die Einlage der eben bezeichneten Actionäre Eine Million und Viermal Hundert Tausend Thaler, welche in Sieben Tausend auf den Inhaber lautende Actien zu Zweihundert Thalern zerlegt sind, beträgt.

Hierbei wird nach Artikel 210 verbunden mit Artikel 212 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuchs noch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Der Zweck der Privatbank zu Gotha ist: zunächst für die Herzogthümer Coburg und Gotha, sodann auch für Deutschland überhaupt, verfügbares Capital zu productiver Verwendung hinzuleiten, die Erwerbthätigkeit durch die Hülfsmittel des Credits zu unterstützen, den Geld- und Wechselverkehr zu erleichtern, dabei auch Fleiß und Sparsamkeit unter der handarbeitenden Classe zu fördern.
 Die Zeitdauer des Unternehmens ist auf neunzig Jahre gerichtet, vorbehaltlich der statutenmäßigen Abkürzung oder Verlängerung dieser Frist.

Schriftliche Ausfertigungen, mittels deren die Gesellschaft durch die Direction verpflichtet werden soll, müssen unter der Firma „Direction der Privatbank zu Gotha“ ergehen und sind für diese von zwei Mitgliedern der Direction, in Verbindungsfällen von deren Stellvertretern, von Letzteren mit dem Zusage: „in Vertretung“ zu unterzeichnen.

Durch den Verwaltungsrath ist bekannt zu machen, welche Personen die Unterschrift für die Direction führen. Diese Bekanntmachung enthält für dieselben die Legitimation zur Besorgung der ihnen obliegenden Dienstverrichtungen.
 Die öffentlichen Bekanntmachungen der Bank sind gültig erfolgt, wenn sie wenigstens in je einer Zeitung in Gotha, in Coburg, in Berlin, in Leipzig und in Frankfurt a/M. erlassen worden sind.
 Dazu sind bis auf Weiteres bestimmt, die Regierungsblätter zu Coburg und Gotha, der Preussische Staatsanzeiger in Berlin, die Leipziger Zeitung und die Frankfurter Postzeitung.
 Leipzig, am 4. Februar 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Berner. Georgi.

Offenes Rathactuarat.

Die mit einem Gehalte von jährlich 500 Thalern verbundene Stelle eines Actuars beim unterzeichneten Stadtrathe ist durch Beförderung des bisherigen Inhabers derselben zur Erledigung gekommen.
 Bewerber um diese Stelle werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse, insbesondere des Scheines über Approbation der Advocaten-Probefchriften, bis zum

15. Februar d. J.
 anher einzureichen.
 Plauen, den 4. Februar 1865.
Der Rath.
 E. W. Gottschald, Bürgermeister.

Auction Auerbachs Hof.

Donnerstag den 9. d. M. und folgende Tage Fortsetzung der Versteigerung von Galanterie-Waaren, Meerschampeisen und Spitzen, Lampen, Stöcken, Wägen, Reisequisten u. c.
AUCTION im weißen Adler. Heute und morgen ist geschlossen.
 Freitag den 10. ds. Fortsetzung in Neubles, Betten u.

Realschule.

Die für nächste Ostern angemeldeten einheimischen Schüler haben sich

Donnerstag den 9. Februar früh 8 Uhr

zur **Aufnahme-Prüfung** mit Papier und Federn versehen einzufinden.

Dir. Prof. Dr. **Wagner.**

Bekanntmachung.

Auf dem Kahlschlage Nr. 4 der fiscalischen Forstverwaltung sollen
am 13., 15. und 16. Februar d. J.
jedemal von Vormittags 9 Uhr an
951 Stück Klöße von Eichen, Birken, Erlen, Linden u. Ahorn
von 6 bis 53 Zoll unterer Stärke (größtentheils Stell-
macherholz),
5 Schock Stangen von Linde, Erle, Birke und Ahorn und
2 Klaftern Nusscheite von Eichen
(und zwar die Stangen und Nusscheite am 16. Februar), so wie
den 20., 22. und 23. Februar
89 Klaftern Brennscheite,
20 Klaftern Koll- und Zadenholz,
15 Hausen Bruchholz,
337 Klaftern Stock- und Wurzelholz,
168 Klaftern Niederwaldstöcke,
250 Schock Abraum- und Schlagreißig,
55 Langhausen von Schlagreißig
unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedin-
gungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die Zusammen-
kunft findet auf dem Schlage an der sogenannten Pappeldecke,
unweit des Dorfes Jeschwitz statt. Die Kaufgelder für die
erstandenen Hölzer sind nach beendigter Auktion sofort zu bezahlen
und wird über die Wahl der Zahlungsstelle jedesmal vor Beginn
der Auktion nähere Bekanntmachung erfolgen.
Forstverwaltungsamt Leipzig, am 6. Februar 1865.
Zinkernagel, von Brause,
Oberforstmeister. Rentammann.

Nußholz-Auktion.

Auf dem Ritterguts-Revier Röttha und Trachnau sollen
Mittwoch als den 22. Februar 1865 von früh 9 Uhr an eine
Anzahl Nuß-Klöße — Eichen, Eschen, Erlen, worunter
sich Eichen von 40 Zoll unterer Stärke und Eschen von 30 Zoll
unterer Stärke befinden, versteigert werden. Versammlungsort auf
dem Schlage hinterm Schlosse und werden die Verkaufsbedingungen
vorher bekannt gemacht. Jeder Käufer muß nach dem Zuschlag 1/6
von der Kaufsumme anzahlen.
Röttha, den 4. Februar 1865.

Die Forstverwaltung.

Champagner-Auktion.

Heute Mittwoch von Vormittags 1/2 10 u. Nach-
mittags von 1/2 3 Uhr sollen 8 Kisten Champagner,
circa 400 Flaschen, Verhältnisse halber à tout
prix gegen Baarzahlung versteigert werden in
Auerbachs Hof Gewölbe 49-50.

Bücherauktion.

Von den Unterzeichneten ist gratis zu beziehen:

Verzeichniß der hinterlassenen Bibliotheken
des Herrn Dr. Alfred Schaedler in Hamburg,
so wie des Herrn Superintendenten Dr. Vollbe-
ding in Leipzig, welche nebst mehreren anderen
Büchersammlungen am 20. Februar 1865 ver-
steigert werden sollen.

Der Katalog enthält gegen 4000 werthvolle Werke aus allen Wissen-
schaften, welche einige Tage vor der Auktion in unserem Locale in
Augenschein genommen werden können. Zu jeder weiteren Aus-
kunft darüber sind wir gern bereit und führen die uns übergebenen
Aufträge auf das Pünctlichste aus. Fortwährend übernehmen wir
ganze Bibliotheken, kleinere Büchersammlungen, einzelne größere
Werke, so wie Musikalien für unsere regelmäßig stattfindenden Auc-
tionen und bitten, sich der näheren Bedingungen wegen an uns
wenden zu wollen.
List & Franke in Leipzig.

Kingswood, Spannende No-
velle aus dem Engl.
v. Ad. Goerling,
findet bei den Lesern des Telegraph allgemeinen Anklang. Die
früheren Nummern sind noch sammtlich zum Preise von à 5 Pf.
pro Nummer zu haben.

Graz-Köflacher Eisenbahn.

1863 1864 1865.
Einnahme im Monat Januar Fl. 35250. 21 Kr. Fl. 29749. 43 Kr. mehr Fl. 5500. 78 Kr.

In unterzeichneter Verlagsbehandlung erscheint soeben und
ist vorrätzig bei **H. J. Haefele Jr.** (Kaufhalle):

Der Volksadvocat für das Königreich Sachsen und die sächsischen Herzogthümer.

Derselbe enthält als unentbehrlichen Rathgeber für Jeder-
mann in allen Geschäftsangelegenheiten und Rechtsver-
hältnissen in kurzer populärer und Jedem verständlicher
Darstellung die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen des
Civilrechts, Handels-, Wechsel- und Concurss-, sowie Criminal-
rechts, des Civil- und Criminalprocesses, der Stempel-,
Gewerbe-, Versicherungs-, Forst-, Heimaths-, Militairpflicht-
gesetze, Gemeinde- und Städte-Ordnung und Staatsverfassung,
sowie die nöthigsten Formulare zu Klagen, Urkunden, Ge-
suchen u. c.

Das Werk erscheint in 20 Heften, à Heft 3 Ngr., wovon
aller 10 bis 14 Tage eines ausgegeben wird.

Robert Schaefer's Commissions-Verlag
in Leipzig.

Bei **Otto Wigand** in Leipzig ist erschienen und durch
jede Buchhandlung zu beziehen:

Studien

von

Johannes Scherr.

2 Bde. H. 8. 1865. 3 Tble.

Inhalt: I. Band. Aspasia. — Messalina. — Das Theater
im Mittelalter. — Rinon de Lenços. — Ein König-Narr. —
Beaumarchais. II. Band. Das rothe Buch. — Weimar und
Paris. — Fichte. — Octoberfeuer. — Ein Dies irae. — Der
Decemberschreden.

2 Jugendschriften

für nur 2 1/2 Ngr.

Wohnblumen. 31 kleine Erzählungen für die Jugend. Mit
4 Bildern. Statt 1/2 Tblr. nur 1 1/2 Ngr.
Wilde Rosen. Ein Märchenstrauß. Festgeschenk für die
Kleinen im Haus. Mit 7 Illustrationen. Statt 1/2 Tblr.
nur 1 1/2 Ngr. Beide zusammen nur 2 1/2 Ngr. bei
Carl Teuscher, Neumarkt 7.

Preis-Verzeichniß für 1865

der Blumen u. Samen von **F. W. Wendel** in Erfurt sind
eingetroffen u. gratis zu haben bei **Fr. Schuchard, Moritzstr. 6.**

Kaufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach **F. Hertels** bewährter und leicht faßlicher Schön-
und Schnellschreibmethode

O. Canzler, Neumarkt 33, 2. Et.

Unterricht

in Latein, Griechisch, Französisch, Stenographie,
Schönschreiben, so wie Elementarunterricht der Kinder
wird billig ertheilt Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 11.

Pfänder

versehen, prolongiren und
einlösen auf das **Seidhaus**
werden schnell u. verschwiegen
besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen.**

Sophien-Bad.

Montag den 6. Februar eröffnete ich meine neu erbaute Badeanstalt für

römisch-irische u. russ. Schwitzbäder

und erlaube mir dieselbe einem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung bestens zu empfehlen.

Schon seit Uebernahme der Anstalt beschäftigte ich mich mit dem Plane, meinen verehrten Gästen ein den jetzigen Zeitanforderungen mehr entsprechendes russisches Dampfbad zu erbauen, konnte es aber bis jetzt noch nicht in Ausführung bringen. Vor einigen Jahren nun wurde ich mehrerseits auf die in Rudersdorf von Herrn Dr. E. Luther errichteten römisch-irischen Bäder aufmerksam gemacht, und die überaus günstige Aufnahme und schnelle Verbreitung, welche diese neuen Bäder während der letzten Jahre fanden, veranlaßten auch mich, dieselben meiner Anstalt beizufügen und mit dem russischen Dampfbad zu verbinden. Es steht jedem mich beehrenden Gaste frei, entweder römisch oder russisch zu baden oder auch beide Bäder nach Belieben zusammen zu benutzen. Besonders sich für das römische Bad Interessirenden sei hiermit das kleine Schriftchen des Herrn Dr. E. Luther empfohlen: „Bemerkungen über das Alt-Römische Bad.“ Verlag von Herrn Gustav Mayer hier. Dasselbe ist auch an meiner Cassé zu haben, Preis 7½ Ngr.

Für Damen wird bis auf Weiteres nur die erste Classe eröffnet.
Patienten ersuche ich, sich an einen unserer geehrten Herren Aerzte zu wenden.

Die alten Abonnementbilletts vom russischen Dampfbad bitte gegen neue umzutauschen und werden dieselben nach Werth berechnet.
Für einzelne Billets siehe unten im Preis-Courant.

Wannen-Bäder

täglich von früh bis Abend.

Ein Wannenbad 1. Classe mit Douche	— Thlr. 7½ Ngr.
Ein Duzend davon	2 = 12 "
Ein Wannenbad 2. Classe	— = 5 "
Ein Duzend davon	1 = 15 "

Douche-Bäder.

Badestunden für Damen: täglich von Mittags 12 bis 4 Uhr.

Badestunden für Herren: täglich von früh 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr.

Ein Douchebad 1. Classe	— Thlr. 4 Ngr.
Ein Duzend davon	1 = 6 "
Ein Douchebad 2. Classe	— = 3 "
Ein Duzend davon	— = 24 "

Irish-römische, verbunden mit russ. Dampf-Bädern.

Badestunden für Damen: täglich von Mittags 12 bis 4 Uhr.

Badestunden für Herren: täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags.

Ein römisches oder russ. Bad 1. Classe mit Massiren und Abwaschungen	— Thlr. 15 Ngr.
Ein Duzend davon	5 = — "
Für Einpackungen in Decken ist für jedes Bad noch nachzuzahlen	— = 2½ "
Ein römisches oder russ. Bad 2. Classe ohne Massiren und Abwaschungen	— = 10 "
Ein Duzend davon	3 = — "

Die Bediener werden von mir besoldet und haben daher keinen Anspruch auf Trinkgelber.

Die alten Abonnementkarten zum russ. Dampfbad werden zu dem neuen Bad angenommen:

Ein Dampfbadbillet mit Nachschwizen für 1. Classe gegen Zulage von	— Thlr. 2½ Ngr.
Ein Dampfbadbillet ohne Nachschwizen für 1. Classe gegen Zulage von	— = 5 "

Ohne Zulage gelten zu dem neuen Bade beide Billet für 2. Classe.

Saun-Bäder

werden zu jeder Tageszeit in die Wohnungen gesandt.

Ein Saunbad	— Thlr. 15 Ngr.
Ein Duzend davon	5 = — "

Zu jedem Bade ersuche freundlichst entweder gegen Baarzahlung oder durch Umtausch der Abonnementkarte an der Cassé eine Tagesmarke zu entnehmen.

Diese Tagesmarke bitte an den betreffenden Bediener vor dem Bad abzugeben.

Tagesmarken gelten blos an dem Tage, an welchem sie entnommen sind, und ersuche ich ein geehrtes Publicum bei besonders starkem Besuch der Anstalt, wenn man nicht länger auf ein Bad warten will, die Tagesmarke gegen die betreffende Baarzahlung oder Abonnementkarte wieder umzutauschen.

E. Loricke.

Sicht- und Hämorrhoidal-Leidende,
die Dr. Müller aus Coburg persönlich zu consultiren
wünschen, wollen ihre Adressen gefälligst unter Chiffre Dr. M.
verschlossen und binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes
niederlegen.

Gas-Reparaturen

so wie Veränderungen, Reinigen der Leitungen und Dichten der
Hähne u. s. w. empfiehlt sich **W. P.,** Schulgasse Nr. 7.
Auch neue Anlagen werden daselbst solid ausgeführt.

Rohrstühle werden schnell und gut bezogen
Ranstädter Steinweg Nr. 68 im Hofe 1 Treppe.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Sall. Str. 5, 2 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Neutirchhof 21, 1 Tr.**

Damen-Maskenanzüge,

Dominos (für Herren und Damen), **Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten** werden billigt verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Treppen hoch.

Elegante Dominos und Fledermäuse

sind zu verleihen bei **F. N. Starke,** Grimm. Str. 24, 1. Etage

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie **Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuttchen, Barets** und **Hütchen** empfiehlt zu billigen Preisen
G. Haussmann,
Auerbachs Hof 51, 1. Etage.

Maskengarderobe,

elegant und neu, nebst **Domino** und **Fledermäuse** sind zu verleihen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Elegante Damen-Maskenanzüge
sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Dominos u. Fledermäuse für Herren u. Damen, neu und elegant, **Kutten, Harlekins** (neu) und dergleichen mehr empfiehlt und verleiht **Louis Willenach,** Thomastirchhof 9.

Masken-Costüme für Herren und Damen in eleganter Auswahl, **Harlekins, Dominos** und **Fledermäuse** empfiehlt billigt das Garderobe-Lager **H. Schütz,** Brühl 50, 1.

Neue und elegante Damen-Anzüge, so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** von 10 $\%$ an Brühl Nr. 74 neben der goldnen Eule.
W. Böttner.

Neue elegante Dominos, Fledermäuse u. Barets
sind billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10** im **Modenmagazin.**

früher Peter Huber.

Wassergarten von **Engel**
Peterstraße 5, 2. Et.
Peterstraße 5, 2. Et.

Dominos sind billig zu verleihen bei **Carl Mähler,** Grimm. Str. 10, 3. Et.

Dominos für Herren und Damen sind zu verleihen Markt Nr. 17, 2. Et. **Aug. Große.**

Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen von 7 1/2 $\%$, **Hütchen, Barets,** **Nieder 5 $\%$,** Weststraße Nr. 14, im Hofe 1 Tr. links.

Elegante Dominos,

so wie **Perrücken, Lockengarnituren** und **Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geupel, Coiffeur,

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

Elegante Maskencostüme

für Herren und Damen, **Fledermäuse, Dominos, Pilgerkuttchen** u. s. w. in großer Auswahl empfiehlt
Hermann Semmler, Reichstraße 32 im Gewölbe.

Das Maskenlager

von

J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl Herren- und Damen-Anzüge zu den billigsten Preisen.

NB. Bis Nachts 12 Uhr geöffnet.

Maskengarderobe

elegant und neu, **Damenmasken, Fledermäuse, Dominos, Pilgerkuttchen** und **Harlekins** werden verliehen Brühl 75, goldne Eule.

Einige schöne Maskenanzüge, worunter die Regimentstöchter, ganz elegant und neu, sind noch sehr billig zu verleihen Brühl 52 i. S. p.

Dominos zu verleihen Markt 6, 2. Etage.

Maskenanzüge für Herren u. Damen, **Dominos, Kutten** u. **Fledermäuse** werden verliehen von 10 $\%$ Sternwartenstr. 5 part.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Bällen billig zu verleihen in der **Reinigungs-Anstalt** von **L. Brenner,** Königsplatz 18.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Gaze, Draht, Sammet** u. **Atlas,** ferner **Nasen** mit und ohne **Brille** größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet** und **Atlas,** sowie **Nasen, Bärte** und **Atlasband-Brillen** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

in reichster Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

empfiehlt das Stück von 15 $\%$ an bis zu den feinsten
L. Böttner, Naschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Gesichts-Masken

in **Carton, Papier, Wachs, Draht, Gaze, Sammet** und **Atlas,** sowie **Nasen, Brillen, Bärte, Zinnschmuck, Gold- und Silberband** etc. empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Rudolph Ebert, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ball-Handschuhe

von 10 $\%$ an,

Gesichts-Masken

von 1 1/2 $\%$ an empfiehlt **Wilh. Dietz,** Grimma'sche Str. 8.

Abis für die Herren **Ärzte** und **Apotheker.**

Matico-Injection und **Matico-Kapseln**

von **Grimault & Co.,**

7 rue de la Feuillade in Paris.

Das **Matico,** eine peruanische Pflanze, besitzt in hohem Grade adstringirende, die Vernarbung befördernde und balsamische Eigenschaften, welche in neuerer Zeit in Frankreich benutzt und von **Cazenave, Guillerier, Favrot, Ricord, Buchet** etc. fast täglich mit den günstigsten Resultaten ausgebeutet werden. Auch in andern Ländern, wie in **Preußen, Oesterreich, Rußland** sind durch die Anwendung obiger Präparate die bemerkenswerthesten Erfolge erzielt worden und erlauben wir uns, die Herren **Ärzte** auf die darauf bezüglichen Artikel, die in der „**Wiener medicinischen Wochenschrift**“ im **November 1862, Januar und Februar 1863, „Wiener Medicinal-Halle“ 1862 Nr. 51, 1863 Nr. 8, 9, 13, „Allgemeinen Wiener medicinischen Zeitung“ 1863 Nr. 6, 9, 13,** ganz besonders aufmerksam zu machen.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in **Leipzig, Detail-Verkauf** bei **H. A. Taeschner, Engalapothek** ebendasselbst, und durch alle **Apotheken** **Sachsens** zu beziehen.

T. Lückert's Salon

zum
Haarschneiden
und
Frisieren,
verbunden mit
Engl. Kopfwäscherei.



Fabrik und Lager
feinster
Parfümerien,
Magazin
moderner künstlicher Haararbeiten.

Einladung zum Abonnement
auf den Salon zum Haarschneiden und Frisieren
kleine Fleischergasse Nr. 21.

Ein Duzend Marken kostet Einen Thaler.

Gegen Rückgabe einer solchen Marke erhält der betreffende Herr sein Haar sauber geschnitten, den Kopf mittelst des so beliebten englischen **Sonywater** gereinigt und alsdann das Haar unter Anwendung der dazu nöthigen feinsten **cosmetischen** Mittel geschmackvoll dem Gesicht kleidsam frisirt. Zu diesem Abonnement freundlichst einladend, verspricht schnellste und prompteste Bedienung

Theodor Lückert, Coiffeur.

NB. Der Salon ist täglich von früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. Für Damen ist ein Frisir-Salon separat. Abonnementpreis für Bedienung in der Wohnung möglichst billigt gestellt.

Ich habe neben meiner Seiffabrik

Gewürzmühlen bester Construction

angelegt, worauf alle Gewürze rein und auf das Feinste für eigne Rechnung gemahlen werden. Indem ich dieses Unternehmen den Herren Kaufleuten hiermit empfehle, bitte ich um freundliche Zuwendungen.

Hermann Thieme,

Comptoir Burgstraße Nr. 5, goldene Fabne.

Das Masken-Costüme-Lager

von **J. E. Dietze**, vormalig **Pancratius Schmidt**,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), 2. Etage,

ist für die Carnivals-Zeit vollständig assortirt und empfiehlt dasselbe zur gefälligen Benutzung **J. E. Dietze.**

!!! Domino, Fledermäuse und Kutten!!!

neu und elegant werden verliehen im Kleidermagazin von **A. Rizing**, Markt über Neckerleins Keller.

Gesichts-Masken.

in Carton, Wachs, Atlas, Sammet und Draht, so wie Bärte, Brillen und Pritschen für Arlequins empfiehlt en gros und en detail zu billigsten Preisen

Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Wegen Anhäufung von Nesten in allen Stoffen verkaufe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle sie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.

Carl Forbrich.

Neues prachtvolles

Brillant-Petroleum,

ganz ohne Geruch, wasserhell mit blauem Schein, das beste was bisher vorgekommen,
à Pfd. 45 Pf., bei 10 Pfd. 42 Pf.

Bei Abnahme von 50—100 Pfd.-Ballons und Originalfaß von ca. $2\frac{1}{2}$ Ctr. wird Preis stets billigt berechnet.
Centralhalle, Leipzig.
Otto Wagenknecht.
Centralhalle, Leipzig.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 $\frac{1}{2}$ und 25 Mgr.

C. Hausteim, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

24, Brühl 24.

Ballhandschuhe, sowie alle neue Sorten Glacé, wasch-
lederne und Winterhandschuhe empfiehlt zu billigsten Preisen
Ferdinand Müller, Brühl 24.

Zuch-Sammaschen von 12 $\frac{1}{2}$ Z an,
Wollene und baumwollene Herrensocken,
Unterjäckchen, wollene und merinos.
Strumpfwaaren-Lager
von **Eduard Börner**,
Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markte,
Durchgang nach dem Thomaskirchhof,
erste Etage.

Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt

H. F. Rivinus.

Von Herrn Prof. Dr. Boek und Medicinalrath und Kreis-
physikus Ritter u. Dr. Bohlen empfohlen

Robert Freygang's Eisen-Syrup,

bei Bleichsucht, Nerven- und Muskelschwäche, Mat-
tigkeit, Abmagerung, Auor albus, Appetitlosigkeit
u. s. w. von vorzüglichster Wirkung. $\frac{1}{2}$ Fl. à 15 \mathcal{R} , $\frac{1}{2}$ Fl. 8 \mathcal{R} .
Lager in Leipzig: **Sosapothek zum weißen Adler,**
Hainstraße.

Außerdem befinden sich Depots von Eisen-Syrup, Eisen-Liqueur,
Eisen-Magenbitter und Eisen-Brantwein aus der Fabrik von
Robert Freygang
in **Lindenau** bei Herrn Apotheker **Starke,**
= **Reudnitz** = = **Herm. Harzer,**
= **Sohlis** = = **Robert Berndt.**

Eisbandschuhe mit Manschetten für Damen à 15 \mathcal{R} gr.,
Filetgestricke seidene Neze à 5 \mathcal{R} gr. u. $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr., Damen-
unterjäckchen, Damenstrümpfe.

Strumpfwaren-Lager
von **Eduard Börner,**
Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markte.
(Durchgang nach dem Thomaskirchhof)
erste Etage.

Ausverkauf echter Pariser Seidenhüte.

Um für eintreffende neue Hüte Platz zu gewinnen, werden
von jetzt ab bis zu Ende dieses Monats vorjährige und ältere
Façons **Pariser Seidenhüte extra N. Qualität für**
die Hälfte resp. den Viertheil des Preises aus-
verkauft.

Pietro S. Sala.

Echt Wiener Meerschamspitzen

empfehl von 5 \mathcal{R} gr. an **Carl Zehner,** Salzgäßchen 2.

Mein Lager eleganter und praktischer Herren- und
Anaben-Wintermützen nebst den so beliebten zweedmäßigen
Herrenkragen von **Biber** und **Bisam** empfehle ich einem
geehrten Publicum.

Moritz Berger,
Reichstraße 48.

Gardinenrester,

so wie einen Vorken faconirter Weißwaren zu Kleidern,
Aermeln u. empfiehlt äußerst billig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12.
(Engel-Apothek.)

Empfehlung.

Mein Strumpfwarenlager in allen Qualitäten von den feinsten
Gesundheits-Camisölen und Hosen für Herren und Damen
empfehle im Duzend und en detail zu den niedrigsten Preisen.
Hôtel de Pologne. **Joh. Gottl. Manke.**

Wärmsteine

empfehl in allen Grössen billigst
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei **Friederike Kühn,**
Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

Naturellkerzen à 5 \mathcal{R} gr. p. Pack empfiehlt

H. Meltzer.

Petroleum
feinste Qualität in jedem beliebigen Quantum billigst.
Nicolaistraße Nr. 44. Ferd. Vape.

Kräutergewölbe, **Seife,**
Colonialwaren, **Soda,**
Cigarren, **Stärke**
Chinesische Thees, und sämtliche Artikel für
Stearinkerzen, Haushaltungen.
Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

Mehrere Hausgrundstücke

im Preise von 4200 \mathcal{R} , Anzahlung 2000 \mathcal{R} , dergl. 3600 \mathcal{R} For-
derung, 1500 \mathcal{R} Anzahl., dergl. 6000 \mathcal{R} Forder., 2000 \mathcal{R} Anzahl.,
dergl. 7000 \mathcal{R} Forder., 2000 \mathcal{R} Anzahl., dergl. 9200 \mathcal{R} Forder.,
4000 \mathcal{R} Anzahl., dergl. 4000 \mathcal{R} Forder., 2000 \mathcal{R} Anzahl., dergl.
2800 \mathcal{R} Forder., 1500 \mathcal{R} Anzahl. hat zu verkaufen

J. C. Lehmann, Reudnitz, Kohlgrabenstraße 170.

Ein Hausgrundstück in Leipzig, Mehrlage, soll Verhältnisse
halber für den Preis von 28,000 \mathcal{R} bei 6—8000 \mathcal{R} Anzahlung
mit 9 pEt. Verzinsung verkauft werden durch

J. C. Lehmann in Reudnitz,
Kohlgrabenstraße 170.

Ein massives Haus dicht bei Leipzig,
mit 8 Fenstern (= 30 Ellen) Front, Parterre, 2 Etagen, Man-
sarde und einen schönen 600 \square Ellen großen Garten enthaltend,
in einer lebhaften Straße gelegen, welches \mathcal{R} 780. Miete einträgt,
soll durch mich für \mathcal{R} 10,500. verkauft werden.

S. S. Sohl, Reichels Garten, Vordergebäude.

Baupläze - Verkauf.

Zwei an der Sidonien- und ein an der äußeren Reizer Straße
neben dem Grundstück des Herrn **Brems** gelegene Baupläze sind
unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Eine Buchdruckerei,

welche ca. 750 \mathcal{R} jährlich reinen Gewinn bringt, wird für 2500 \mathcal{R}
baar verkauft.

Franco-Offerten unter Chiffre H. E. $\#$ 196. befördert **S. Eng-**
ler's Annoncenbureau in Leipzig.

Ein besonders gut für Damen passendes Geschäft

(vorzüglicher Kundschafft) welches mit 30% arbeitet, ist für 2200 \mathcal{R}
zu verkaufen. Anzahlung ca. 800—1000 \mathcal{R} . — Näheres durch
Carl Mindo, kleine Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Ein flottes Rohproductengeschäft

in günstiger Lage mit ca. 4—500 \mathcal{R} jährlichem Ertrag ist sofort
für 250 \mathcal{R} zu verkaufen durch **Carl Mindo,** kl. Fleisch-
gasse Nr. 15 im Gewölbe.

Schiller's Werke

12 Bände in Octav zu verkaufen. Halle'sche Straße Nr. 8 im
Zwirngeschäft zu erfragen.

Delgemälde sind eine Partie verkäuflich
Reichstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Ein **Pianino** von starkem Ton und solider Bauart steht zum
Verkauf Alexanderstraße 15 parterre, Reichels Garten.

Zu verkaufen ist ein tafelf. Pianoforte neuer Construction
von weichem vollen Ton für 50 \mathcal{R} . **Albertstr. 14,** Hof parterre.

Avis.

Eine fast noch neue, nobel gearbeitete **Ladeneinrichtung** für
Materialwaaren-Geschäft hat im Auftrag zu verkaufen
J. S. Noa in Chemnitz.

Zwei prachtvolle **Brüsseler Salonspiegel,** 1 Pariser Stuh-
uhr mit Marmorconsole, Alabastervasen, geschweifte Mahagoni-
stühle, 1 kleine Drehbank mit Werkzeug und div. andere Gegen-
stände sind Wegzug halber zu verkaufen
Lehmann's Garten 4., Haus 2 Treppen links.

Möbels-Verkauf (in großer Auswahl, auch
sind wieder Speisetische mit
3, 4 u. 5 Einlagen, (in Mahagoni u. Nussbaum, so wie
große u. kl. Waschtische mit Marmorauflage vorrätzig —
Sopha's, Causensen u. in allen Façons — Spiegel
desgl. — überhaupt **Möbels** jeder Art. — Preiswürdig —
36 Reichstraße 36.

1 gr. eis. Geldcasse (Kiststück) versch. Comptoir-
pulte, 1 Materialw.-Einrichtung u. Berl. Reichstr. 36.

3 alte Küchenschränke, gr. u. kl. Kleiderschränke,
1 gr. Roc.-Schrank — Mineralienschränke u. Berl.
Reichstraße 36.

Kleiderschränke,

ein- und zweithürig, dgl. Wäsch- und Küchenschränke, Bettstellen,
Waschtische, Ausziehtische, ovale, runde und Nüchliche, Rohrstühle,
Sophas, Secretarre, Chiffonniere, Commoden u. dgl. m.
Verkauf **Hainstraße 24** bei **J. W. Sauer.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1865.

Gotthelf Weinert in Reichels Garten,

Dorotheenstrasse 6 im Mittelgebäude,

hält stets Lager seiner Rothwein- Wunsch- und Grog-Essenzen, Rum, Arac und Cognac, doppelt und einfache Branntweine, wovon unter echter Getreidekummel, Menschenfreund (Magenbitter) aus den vorzüglichsten Alpenkräutern bereitet.

Ein neuer Mahagoni-Schreibsecretair ist billig unter Garantie zu verkaufen bei Seidler, Tischler, Emilienstrasse Nr. 13.

Zu verkaufen sind Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Betten, Waschtische etc. bei E. W. Diener, gr. Windmühlenstr. 14.

6 Gebett Familienbetten, worunter 2 Gebett für Diensthöten, werden auch stückweise verk.; auch 1 Divan mit Nippbezug Kupfergässhen Nr. 9, 2 Tr. links.

Ein nur wenig getragener Frack und Hose ist billig zu verkaufen Braustraße Nr. 4 parterre im Geschäft.

Eine Satinir-Maschine,

ganz von Eisen, mit 22 Zoll langen Walzen, noch ganz neu, ist für 120 fl sofort zu verkaufen. Gef. Offerten unter A. B. L. durch die Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm.

Zu verkaufen ist eine Badewanne von Zink von 10—12 Uhr Auenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine mit Eisen beschlagene Kiste, versehen mit zwei Schlössern, passend für Kaufleute, die Märkte beziehen. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 6 bei Herrn Schlossermeister Vlehweg.

Zu verkaufen ist billig ein Kanonenofen Ritterstraße Nr. 42 parterre.

Ein kleiner Kanonenofen mit Rohre ist zu verkaufen Täubchenweg Nr. 4, II. links.

Eine eiserne Wiener Kochmaschine ist billig zu verkaufen Inselfstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein starker Sandrollwagen u. ein starker Sandleiterwagen stehen zum Verkauf in der Schmiede zu Crottendorf.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Gr. Wiederitzsch Nr. 4.

Zu verkaufen 40 fette Hammel Göbshelwig, Gut Nr. 7.

Hunde-Liebhabern wird ein schöner rehfarbiger Hund (Windhundrace) billig nachgewiesen Serberstraße 46, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein sehr wachsender Wachtelhund. Zu erfragen beim Portier an der Magdeburger Eisenbahn bei der Einfahrt.

Einige schöne schwarze Hühner, 6 Wochen alt, sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Fürst Clary'sche Böhmisches Braunkohlen

in 3 verschiedenen Sorten, als:

- 1) Salon-Stückkohlen,
- 2) Salon-Mittelkohlen,
- 3) Maschinen- genannt Grobkohlen,

empfehlen in ganzen und halben Lowry's zu billigsten Preisen und sofortiger Lieferung der General-Agent der Fürst Clary'schen Böhmisches Kohlenwerke, L. Lorsche, Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

Zwickauer Steinkohle,

feinste und beste Qualität, empfiehlt in ganzen und halben Lowry's, so auch in Scheffeln, dito Ruschkohle, gute trockene Böhm. Patent-Braunkohle, recht guten Stuben-Coaks, der leicht brennt, dito auch Coakszunder und Brennholz. Auch halte ich stets Lager von Zwickauer und Dresdner Schmiedekohle zu möglichst billigem Preis.
F. Steinborn,
äußere Zeiger Straße Nr. 18.

Kartoffeln, beste Magdeburger u. Weiskensfelder, Pflaumenmus süß und dick à Centner 4 1/2 fl empfiehlt F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

Drei- u. Vier-Pfennig-Cigarren auffallend schön von Qualität empfiehlt Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Kaffee,

vorzügliche Sorten à fl 9 1/2, 10, 11, 12 fl , geröstet à fl 12, 13, 14, 15 fl empfiehlt A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Erdmandel-Kaffee,

46 fl für 1 fl , Sibirien 64 fl für 1 fl , beste Waare, empfiehlt A. L. Zeltschel, Salzgäßchen.

Gebraunten Kaffee

sowie ungebraunten in verschiedenen fein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt billigst Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Gelben Menado-Kaffee

gebrannt p. fl 14 fl von einem kräftigen Geschmack empfiehlt Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2, in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Feinen Rassinade

in Broden à fl 50 fl , 52—55 fl , Kaffee roh à fl 9 fl , 10—12 fl , Perl-Kaffee 11 fl , täglich frisch geröstet à fl 11 fl , 12—16 fl empfiehlt Jul. Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Rum die Kanne 5 Ngr.,

echten Nordhäuser à Kanne 4 1/2 und 5 fl , Kornbranntwein à Kanne 2 1/2 fl und echten Getreide-Kummel empfiehlt billig Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Astrachaner Caviar,

setten ger. Winter-Nbeinachs empfing in bester Qualität und empfiehlt billigst A. Steiniger im Café français.

Pommer'sche Gänsebrüste,

Strasburger Gänseleberpasteten, Russische Zuckerschoten und Morcheln, eingesezte franz. Gemüse empfiehlt zu billigen Preisen A. Steiniger im Café français.

Rüsten-Vollharinge à 12 Ngr. p. Schock,

Kleine Fettharinge à 6 Ngr. p. Schock, tonnenweis billiger empfiehlt S. Welger.

Türkische Pflaumen

sehr große und süße Frucht empfiehlt im Ganzen so wie im Einzelnen zu billigen Preisen Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Apfelsinen und Citronen

beste neue, auch groß in Frucht erhielt Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse

billig bei

S. Melzer.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus im Preise zu 12 bis 15.000 M , wo möglich Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen beliebe man Blumengasse Nr. 4, 3. Etage rechts niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit Garten in der Johannisgasse, Königs- oder Thalstraße. Adressen unter H. K. N° 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Getragene Herren- und Frauenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets Witwe **Nothe**, Reichsstraße 27, Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft. Adressen sind abzugeben Peterssteinweg Nr. 51 im Hofe 1 Tr. **Carl Berg**.

Zu kaufen gesucht wird ein zwei- oder vierräderiger Handwagen in gutem dauerhaften Zustande. Näheres erfolgt auf Offerten unter S. X. durch die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihen sind 700—1000 M auf gute Hypothek durch **Dr. Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Pension wird für einen Handlungsvolontair, junger deutschsprechender Engländer aus gebildeter Familie, bei einer ebensolchen gesucht und gefällige Offerten mit Preisangabe im Geschäft von **Pietro S. Sala** entgegen genommen.

Jemand, der die regelmäßige französische Conjugation inne hat, (16 Jahre alt), sucht einen Theilnehmer. **Buchbinder Knaur**, Dresdner Straße 3.

Commis-Gesuch

für ein Tuchgeschäft und für ein Galanteriegeschäft, müssen beide in diesen Geschäften schon erfahren, nicht zu jung sein und hübsche Persönlichkeit haben. Franco-Offerten nimmt nebst Zeugnissen und Photographie entgegen das **Bureau für Stellen-Vermittlung der Union in Braunschweig**.

Für Maschinenmeister!

Ein Maschinenmeister, der im Illustrationsfach vollkommen tüchtig ist, erhält dauernde Stellung und hohes Salair bei **W. Bixen-**stein in Berlin, wo Meldungen erbeten werden.

Auf einem größeren Dominium im Preussischen wird zum sofortigen Antritt gesucht: 1) Ein landwirthschaftlicher Rechnungsführer, der gleichzeitig Hofverwalter ist. Brennereikennnisse erwünscht. Gehalt 80—90 M , freie Station bis auf Wäsche. — 2) Ein Oekonomie-Lehrling. Frankirte Adressen nimmt das Haus **Wilhelm Stengel** in Leipzig entgegen.

Ein Copist,

schön u. ganz richtig schreibend, wird gesucht C. 10 poste rest. froo.

Gesuch.

Ein tüchtiger Modellistler findet dauernde Beschäftigung **Blagwitz** Nr. 19.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige **Chylographische Anstalt** wird zu Ostern a. c. ein Lehrling aus achtbarer Familie gesucht. Adressen beliebe man unter H. L. N° 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden. Zu erfragen im Rohproductengeschäft des Herrn **Rischwitz**, Peterssteinweg 13.

Ein junger kräftiger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht durch **Gottlob Müller**, Verberstraße Nr. 2.

Ein Kellerarbeiter,

jung und kräftig, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden in der Weinhandlung von **Emil Kraft**.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche gr. Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Bursche, welcher schon in einer Steindruckerei gearbeitet hat, kann dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne finden bei **C. S. Röder**, 18, Lauchaer Straße.

Ein kräftiger Bursche, mit dem Paden in der Papierbranche vertraut, wird gesucht von **Weißner & Buch**, Zeiger Straße Nr. 44.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche im **Colosseum**.

Eine tüchtige Directrice wird für ein Putzgeschäft ersten Ranges in einer größern Provinzialstadt Preussens unter guten Bedingungen zu engagiren gewünscht.

Näheres bei den Herren **Erhardt & Grimme**.

Sechste **Weißnäherinnen** werden gesucht Seitengasse Nr. 109 bei **Winkler**.

Weißnäherinnen, geübt auf Maschinen, werden gesucht. Näheres im Essig-Lager **Amtmanns Hof**.

Ein Mädchen, welches gut näht, kann unter annehmbaren Bedingungen das Herrenmützenfertigen erlernen **Salzgäßchen** 1, 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein freundliches solides Schänkmädchen, welches zugleich häusliche Arbeit mit verrichtet. Zu erfragen von 2—4 Uhr **Brühl** Nr. 89 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Attesten in ein Waschggeschäft. Nur solche, welche waschen und etwas platten können, können sich melden **Frankfurter Straße** Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten **Esterstraße** Nr. 29, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort eine Köchin, die in der Küche sehr wohl- erfahren ist, **Lehmanns Garten**, 2. Haus 2. Etage links.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, zum 1. März oder eher. Zu erfragen von 10 bis 12 Uhr **Inselfstraße** Nr. 14, im Seiten- gebäude 1 Treppe links.

Gesucht wird von einer Dame ein ehrliches braves Mädchen zum 1. März **Erdmannsstraße** Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Dienstmädchen **Reichsstraße** Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Sidonienstraße** 25.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen in ge- setzten Jahren, das sich neben der Pflege eines Kindes auch häus- lichen Arbeiten willig unterzieht, **Salomonstraße** Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder sogleich. Zu erfragen bei Herrn **Umbach** im Kräutergewölbe **Dresdner Straße**, neben Stadt **Dresden**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen in ge- setzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere kleine **Fleischergasse** Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht **Münzgasse** Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Kinder u. häusl. Arbeit **Petersstr.** 31, 2 Tr.

Ein Mädchen von 16—18 Jahren wird zum 15. d. M. in Dienst gesucht. Alles Nähere erteilt **Madam Böhme**, **Nicolaistr.** 5 part.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein reinliches Küchen- mädchen **Petersstraße** Nr. 14, Restauration.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges reinliches Mädchen **Grimma'sche Straße** Nr. 10, Restauration.

Gesucht wird sofort ein fleißiges Mädchen in Dienst oder zur Aufwartung **Sporergäßchen** Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Böttchergäßchen** Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein junges anständiges Mädchen als Jungemagd. Genaue Adressen unter **H. V. B.** in der Expe- dition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird sogleich krankheitshalber ein Mädchen für Küche und Haus **Zeiger Straße** Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht werden zum 1. März ein Stuben- und ein Auf- waschmädchen im Hotel zum **Palmbaum**.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein arbeitsames und mit guten Attesten versehenes Mädchen **Brühl** Nr. 80, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich für eine Dame ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden **Rosenthalgasse** Nr. 18—19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März eine tüchtige Jungemagd, welche schon längere Zeit als solche gedient hat und die mit guten Zeug- nissen versehen ist.

Adresse zu erfahren bei Herrn **Otto Wagentnecht**, **Centralhalle**.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen zu häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden **Theatergasse** Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Reichsstraße** 17—18, 3 Treppen links.

Ges

Mädch

Ges

liche Ar

Ges

Hausar

Mit

Ges

Mädch

Ges

Hausar

Ges

zur Kü

Ein

sofor

Für

gesucht,

Theil d

Raund

Ein

gesucht

Ein

gesucht

Ein

wartun

Se

die Re

Westf

Se

stunde

Ein

Ager

Blag

wert

Ei

nehm

unter

Nä

Ein

auf e

vollst

weitig

Nä

Ein

schaf

Enar

G

Expe

G

schä

G

der

A

unte

F

3 F

Aus

Spe

A

Blat

G

Kuf

Z

dies

G

such

Wit

tire

in

Gesucht wird zum 15. Februar oder sogleich ein ordentliches Mädchen in die Küche Brühl Nr. 3 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 25 parterre links.

Gesucht wird bei gutem Gehalte eine tüchtige Köchin, welche Hausarbeit mit verrichtet.

Mit Buch zu melden Bahnhofstraße 19, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit

Neulirchhof Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße 1 part. r.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches tüchtiges Mädchen zur Küchen- und Hausarbeit Neumarkt 42, 2 Tr. im Hofe rechts.

Ein kräftiges ordnungsliebendes Mädchen wird sofort oder zum 15. d. M. zu miethen gesucht
Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.

Für nach Dresden wird ein anständiges Mädchen zu miethen gesucht, welches einer einfachen Küche vorstehen kann und einen Theil der Hausarbeit zu verrichten hat, sogleich oder für 1. März. Raundörfer Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zum 15. Febr. gesucht Weststraße 68 parterre.

Ein Mädchen im Häuslichen erfahren wird sofort zu miethen gesucht Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Aufwartung.

Eine Frauensperson in den jüngeren Jahren wird zur Aufwartung gesucht. Anmeldungen Elisenstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird eine ordentliche Person zur Aufwartung für die Nachmittagsstunden durch Herrn Restaurateur Winkelmann, Weststraße 46.

Gesucht wird eine solide Aufwärterin für die Vormittagsstunden große Windmühlenstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein **Samburger Haus** mit guten Referenzen wünscht Agenturen im **Manufactur-Waaren-Fache** für den Platz und für **Mecklenburg**. Offerten mit **F. 100** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **streng solider** junger Mann, 24 Jahre, von angenehmem Aeussern, literarisch und kaufmännisch gebildet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stellung.

Näheres ertheilt B. Ziegert, Königsplatz No 8.

Ein junger Mann, gegenwärtig und seit einer Reihe von Jahren auf einer größeren Fabrik Thüringens, der doppelten Buchführung vollständig betraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Stelle, am liebsten in Leipzig oder der nächsten Umgebung.

Näheres Auskunft ertheilt bereitwilligst

G. Räfner, Moritzstraße Nr. 13.

Bolontair.

Ein junger Mann sucht, um sich in den kaufmännischen Wissenschaften gründlich auszubilden, auf dem Comptoir eines hiesigen Enaros-Geschäfts eine Stelle als „Bolontair“.

Gefällige Offerten bittet man sub Chiffre A. K. H. 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Maler** sucht im feineren als ordinären Colorit Beschäftigung. Adr. Löhr's Platz 8, 2 Treppen.

Ein **Schlosser**, tüchtiger Anschläger, sucht, wo möglich wieder auf Anschlägen, Beschäftigung.

Adressen bitte ich gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 3 niederlegen zu wollen.

Für einen jungen Mann aus achtbarer Familie, welcher schon 3 Jahr im Detail-Geschäft gelernt hat, wird zu seiner weiteren Ausbildung eine Lehrlingsstelle auf Comptoir, am liebsten in ein Expeditionsgeschäft gesucht.

Adressen unter C. P. H. 36. bittet man in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem militärfreien Mann eine Stelle als Kutscher, Hausknecht oder auch in einer Fabrik.

Werthe Adressen bittet man unter B. R. 28. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann in vierziger Jahren, hiesiger Bürger, sucht eine Stelle als Hausmann, wo möglich mit einer kleinen Wirthschaft verbunden. Geehrte Hausbesitzer, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter K. W. H. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, welcher mehrere Jahre als Diener conditionirte, sucht baldigst eine Stelle als Diener, Markthelfer oder Laufbursche.

Werthe Adressen werden erbeten unter L. A. 20. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger junger Mann, der sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Atteste und Empfehlungen stehen ihm zur Seite.

Geehrte Herren wollen gefälligst ihre Adresse unter N. N. 10. in der Ausschnittsbandlung von G. A. Engelbrecht, Grimm. Straße Nr. 36 niederlegen.

Ein tüchtiger junger Mann, verheiratheter Buchbinder, sucht in irgend einem Geschäft eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Adressen bittet man in der Expedition des Blattes unter Z. 1. niederzulegen.

Ein anständiger Mann von 30 Jahren, verheirathet, im Schreiben, Rechnen und Plagkenntnissen bewandert, bittet geehrte Arbeitgeber um eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. — Geehrte Offerten gelangen unter G. A. H. 30 durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Ein Mann, der die Gärtnerei versteht, gute Atteste aufweisen kann, sucht ein Unterkommen als Gärtner oder Hausmann, sofort oder den 1. März.

Zu erfahren Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhnter junger Mann, Holzarbeiter, sucht Stelle. Markthelfer wie auch Hausdiener können gut empfohlen werden durch F. Möbius, Weststraße 66.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Familien im Ausbessern. Adressen Ransädter Steinweg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welche in Familien platten und nähen geht, wünscht noch einige Tage in der Woche anzunehmen. Adr. bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 18 in der Restauration.

Zwei junge Mädchen, welche beim Schneider gearbeitet haben, suchen Beschäftigung. — Adressen bittet man abzugeben Elsterstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Eine **geübte Schneiderin** sucht noch Beschäftigung. Gef. Adressen sind unter B. H. Q. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Eine junge Französin, der deutschen Sprache mächtig, welche mehrere Jahre in England war, auch musikalisch ist, wünscht ein Engagement als Erzieherin. Näheres ertheilt gütigst Fräulein von Steyber, Königsstraße Nr. 22, Leipzig.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welche schon längere Zeit in einem Ausschnittgeschäft conditionirt hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein anderweitiges ähnliches Engagement. Werthe Adressen beliebe man unter H. M. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein bescheidenes junges Mädchen, das bereits als **Verkäuferin** fungirte, sucht — wenn möglich in einem Weißwaarengeschäft — wiederum Stelle als solche; auch ist es im Schneidern bewandert. Gütige Anfragen wolle man bei Herrn Bäckermeister Böhm e, lange Straße Nr. 39 halten.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Ladenmädchen oder dergl. und ist Näheres Frankfurter Straße 20 beim Hausmann zu erfahren.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäckerdaden.

Näheres ist zu erfragen bei Frau Zahnarzt Bernhardt, Kloster-gasse Nr. 4, 3. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts wünscht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen oder auch zur Unterstützung der Hausfrau, sie steht weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung. — Zu erfragen in Lebe's Hotel garni am niedern Park Nr. 10.

Ein junges gebildetes Mädchen aus dem Gebirge sucht Stellung als Verkäuferin, Kellnerin oder Büffetmamsell. Sie hat schon als solche fungirt. Alles Nähere ertheilt Madame Kranich, kleine Gasse Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Dienst-Gesuch.

Ein junges gebildetes und in allen weiblichen Arbeiten wohl unterrichtetes Mädchen, Tochter eines Landpredigers, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.

Näheres Bamberger Hof 1 Treppe beim Lohnkutscher Grieser.

Eine junge Witwe sucht zur selbstständigen Führung eines städtischen Haushaltes oder einer ökonomischen Wirthschaft zum 1. April Stellung. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Eine junge Witwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin.Adr. sind niederzulegen Hospitalstraße Nr. 43, Milchgewölbe.

Zwei tüchtige Köchinnen, Kellnerin, Zimmer- u. Kindermädchen suchen Dienst. Hospitalplatz No. 24.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht sofort oder später einen Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen sind unter M. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren

aus achtbarer Familie, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten, Plätten, Frisiren, Serviren, richtig erfahren ist, sucht vom 1. März eine passende Stellung. Beliebige Adressen bittet man unter Chiffre N. P. 144. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen

von auswärts sucht zum 1. April einen Dienst als Ladenmamsell oder auch bei ein paar einzelnen Leuten. Selbiges zu erfragen Blumengasse Nr. 3 a, 2. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die in der Küche erfahren ist, sucht einen Dienst für den 1. März. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche bewandert, welches sich auch anderer Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Karlstraße Nr. 8, 2 Treppen beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber eine Stelle zum 1. April als Jungemagd. Geehrte Adressen abzugeben Salomonstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 15. d. M. Nicolaistraße 26, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Plätten gelernt hat, sucht zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen. — Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 49, 3. Etage vorn heraus.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar eine Stelle für Küche und Hausarbeit. — Adressen sind abzugeben Hospitalstraße Nr. 43, Milchmagazin.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren ein Dienst zum 15. d. M. oder 1. März für Küche und häusliche Arbeit, als Jungemagd oder für Kinder und Alles. — Werthe Adressen erbittet man an der Pleiße Nr. 6 bei Dumont.

Ein solides, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 18, Grüngeschäft.

Gesuch. Ein solides junges Mädchen sucht zum fünfzehnten Februar oder ersten März einen Dienst für Küche oder als Jungemagd. — Werthe Adressen bittet man Kirchstraße Nr. 6, 1. Etage niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. März eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft, Kreuzstraße Nr. 15.

Ein Mädchen, nicht zu jung, welches Erfahrung in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle zum 1. März. — Zu erfragen Leibnizstraße 14 parterre bei der Herrschaft.

Ein reinliches, streng solides Mädchen sucht Aufwartung. Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 1 Tr. bei Gerhard.

Restaurations = Gesuch.

Eine in lebhafter Straße gelegene Restauration oder Local, welches sich dazu eignet, wird baldigst zu pachten gesucht. Adressen sind unter P. 94. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Stallung für 3—4 Pferde und 3—4 Wagen wird gesucht in der Nähe der Querstraße. — Gefällige Offerten unter Chiffre A. P. Nr. 2 poste restante.

Grosse Parterräume mit Niederlagen

werden zu miethen gesucht. — Offerten bittet man unter A. F. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei Zimmer in der Petersstraße werden zu einer juristischen Expedition gesucht.

Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 34, I.

Gesucht wird von ein paar jungen einzelnen Leuten zu Ostern ein kleines Logis. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, hinten im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird, sofort beziehbar, eine 1. oder 2. Etage von 2 Zimmern und Zubehör in der West- oder Zeiger Vorstadt im Preise von 70 bis 100 \mathfrak{f} . Adressen werden unter Chiffre A. R. # 510. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht wird von pünctlichen stillen Leuten für 1. April ein Logis von 80—100 \mathfrak{f} , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter P. K. sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, zu Ostern zu beziehen, Stadt oder innerer Vorstadt. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Kaufhalle Nr. 31 bei C. F. Wendler.

Gesucht wird von ein paar Leuten ohne Kinder zu Johanni ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt (nicht über 2 Tr.) Adressen mit Angabe des Preises abzugeben Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Eine gut meublirte Garçonwohnung (Wohn- und Schlafzimmer) in der Vorstadt, mit separatem Eingang, im Preise von jährlich 60—70 \mathfrak{f} wird zu miethen gesucht. Adressen unter M. L. in Stadt Nürnberg.

Zu miethen gesucht sofort eine freundliche meublirte Stube nebst zwei Betten (oder besonderem Schlafgemach) in der Dresdner oder Marienvorstadt, Preis 36—48 \mathfrak{f} . Adressen gef. baldigst abzugeben in der Buchbinderei des Herrn Crusius, Dörrienstraße.

Für Errichtung eines Geschäftsgebäudchens, Lager- oder sonstigen Schuppens ist auf Jahre hinaus Platz zu vermieten Tauchaer Straße 7 und 8 vom Besitzer.

Schillerstraße Nr. 5

ist ein Eiskeller zu vermieten, welcher circa 60 Fuder Eis aufnimmt. Näheres bei Carl Forbrich.

Gewölbe-Vermiethung. Ein geräumiges Gewölbe ist außer den Messen zu vermieten. Näheres Amtmanns Hof b. Hausm.

Ein gut verwahrter Bodenraum in zweiter Etage mit Aufzug, für Buch- oder Papierhändler gut passend, ist Magazingasse Nr. 16 sofort zu vermieten und daselbst bei Groß & Co. das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten

ist der abgeschlossene Theil eines Grundstücks der innern Dresdner Vorstadt, enthaltend im Parterre und ersten Stock mehrere große Arbeitslocale nebst geräumigen Böden, passend für ein Raum erforderndes Geschäft. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Eine helle geräumige Restaurationslocalität mit großem schönen Logis in Mehlage ist für 375 \mathfrak{f} von Johannis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21. Auch könnte statt der 3. die 1. Etage gegeben werden.

Zu vermieten

sind von Ostern an zwei freundliche Familienlogis zweiter Etage, 3 Stuben und 2 Kammern mit Zubehör, 90 \mathfrak{f} , und 2 Stuben und 2 Kammern mit Zubehör 80 \mathfrak{f} Sidonienstraße Nr. 25.

Petersstraße Nr. 46

ist die II. Etage mit Erker von Ostern d. J. an zu vermieten. Dieselbe ist ein äußerst rentables Logis für Leute die in der Messe vermieten können. Die bisherige ausgezeichnete contractliche Messvermichtung (Musterlager) kann mit übernommen werden. Näheres bei C. Henne, Markt alte Waage.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 1 Treppe, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Gerichtsweg Nr. 3.

Vermiethung.

Eine dritte Etage, bestehend in 5 Stuben und Zubehör, ist zu vermieten Promenadenstraße 6. Näheres daselbst parterre.

Ein Logis zu 150 \mathfrak{f} , bestehend aus zwei größeren und einem kleineren Räume, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres Obstmarkt Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis, freundlich und hell, 3 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Vorsaal, Küche, Keller und Boden, und das Nähere in der Restauration von Louis Hoffmann dem Schützenhause gegenüber zu erfahren.

Eine 3. Etage 65 \mathfrak{f} innere Stadt und an der Promenade — eine 1. Etage 150 \mathfrak{f} nahe dem Theater — eine 3. Etage 200 \mathfrak{f} an der Post sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

Zu dem Hause Nr. 56 am Peterssteinwege hier ist eine im zweiten Stocke befindliche Familienwohnung von Ostern d. J. ab für 260 Thaler jährlich zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel.

Eine 2. Etage 425 fl an den Bahnhöfen — eine elegante 1. Etage mit Garten 470 fl nahe dem Theater — eine 2. Etage 550 fl Salomonstraße — ein außergewöhnliches hohes Parterre mit gr. Garten 550 fl und eins dergleichen 650 fl (wird auch getheilt à 375 u. 275 fl) in der Petersvorstadt — eine 1. Etage mit Balcon und Garten 700 fl dicht am Rosenthal sind zu vermieten durch das Localcomptoir Gaisstr. 21 part.

Zu Nr. 14 der Inselstraße ist im 3. Stocke eine Familienwohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör mit Garten vom 1. April d. J. ab für 150 Thaler jährlich zu vermieten durch

Adv. E. Bärwinkel.

Zu vermieten und für Ostern zu beziehen habe ich zwei freundliche Familienlogis, zu 80 und 90 fl , Kohlenstraße 7.

C. G. Zill, Schieferdecker.

Eine halbe 1. Etage von 3 St. 2 K. 2 Alkoven u. Zubehör ist für 110 fl zu vermieten Körnerstraße 140 c, Zeiger Thor.

Ein Logis, bestehend aus 3 kleinen Stuben und Zubehör, ist mit oder ohne Meubles zu vermieten, gebe auch einzelne Stuben mit Kammer davon ab.

Carl Müller

beim Chauffeehaus vor dem Gerberthor.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis, 64 fl , auch passend zum Verkaufsgeschäft. Neuditz, Leipz. Straße 49, 1 Tr.

Zu vermieten ist in Neuditz ein freundliches Logis, 2 St., 2 K. u. für 60 fl . Näheres bei J. Kießling, Grimm. Steinweg.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach, Aussicht nach der Grimma'schen Straße, an Herren von der Handlung oder Beamte, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. März an einen Herrn eine schön meublirte Stube Grimma'sche Straße 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 15. oder 1. eine Stube mit Alkoven, meublirt, an solide Herren oder Damen Neukirchhof 44, 3. Etage.

Zu vermieten 1. März ein fein meubl. Zimmer angenehmer Lage bei ruhigen Leuten an 1 Herrn. Wiesenstr. 15, Seitengeb. 1. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Mittelstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. ein unmeublirtes Zimmer zu einem Contor Magazingasse Nr. 17, Entresol.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles an eine junge Dame Sporergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße 3, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche unmeublirte Stube; damit ist gänzliche Benutzung der Küche, des Bodens und Kellers verbunden. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen
Elisenstraße Nr. 8, im Hof 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist 15. Februar eine meublirte Stube und Schlafstube für einen billigen Preis Gerberstr. 31 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublirte Stube mit oder ohne Mittagstisch Brühl 81, 3. Etage vorn heraus.

Garçon = Logis,

sehr anständig meublirt, ist abzugeben
Weststraße Nr. 31, 1. Etage, Vordergebäude.

Ein feines Garçon-Logis mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 38 (Eingang Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts).

Eine große freundliche Stube mit 2 Fenstern und separatem Eingang ist billig an einen Herrn zu vermieten.
Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Weststraße Nr. 67, 2. Etage rechts sind mehrere fein meublirte Garçonlogis mit Hausschlüssel und schöner Aussicht zu vermieten.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an einen oder zwei solide Herren zum 1. März zu vermieten Moritzstraße Nr. 1 b, 2 Treppen in der Nähe der katholischen Kirche.

Sofort oder später ist eine freundliche helle meublirte Stube, sep. Eingang, zu vermieten Gerichtsweg Nr. 2, Hof 1 Tr. rechts.

Eine fein meublirte Stube 3 Treppen vorn heraus ist sofort für 30 fl zu vermieten Neuditz Straße Nr. 1 a, 3 Treppen.

Stube, Kammer- und Gebrauch der Küche dazu ist zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann lange Straße 25.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, $\frac{1}{2}$ Treppe und Hausschlüssel, nach der Promenade, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 16.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 8, 1. Etage.

In einem freundlichen heizbaren, einfach meublirten Stübchen, sep., ist noch eine Schlafstelle offen für ledige Herren Burgstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe bei Reich.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Eisenbahnstraße Nr. 14, im Hof 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen mit heizbarer Stube sind offen für Herren
Karlstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche Schlafstelle vorn heraus
Elisenstraße Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube, Eingang separat, gr. Fleischergasse 19, Hof rechts 1 Tr. 4. Thür.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost an einen soliden Herrn Karlstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 9 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Alexanderstraße Nr. 21, Hof links.

Die Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren von der Brandbrücke bis zur Connewitzer Brücke.
Die Fischer-Zunung.

Die Eisbahn nach Plagwitz
und Lindenau ist gut und sicher zu befahren.
Die Fischerzünung.

Masken-Ball

des
Familien-Vereins
findet
Montag den 13. Februar
im Colosseum statt.
Billets sind bei Hrn. Prager im Bier-Tunnel so wie im Colosseum in Empfang zu nehmen.
D. V.

H. Schmidt. Heute 8 Uhr
Bergschlößchen, Neuschönfeld.
Zu Contre und Quadrille à la Cour finden Herren und Damen nur noch heute und morgen Aufnahme.

Louis Werner. Heute 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr
Grimma'sche Straße Nr. 31.
Die Billetausgabe zu dem Freitag den 10. Februar stattfindenden Winterball in Gerhard's Garten findet von heute Abend statt.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr Übungsstunde
Blod's Salon, Neureuditz.

Gasthof zu Wahren.

Zu meinem Fastnachtschmaus gehen heute die Omnibuswagen (durch Soblis) von der „goldenen Sonne Gerberstraße“ um 6 und 7 Uhr zur Bequemlichkeit meiner werthen Gäste ab.
G. Höhne.

Grossdeuben.

Heute Portionschmaus mit Ball, wozu ergebenst einladet
NB. Der Saal ist gut geheizt.
R. Laegel.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch mit Weinkraut freundlichst ein.
E. Weinhardt.

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch den 8. Februar humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung, gegeben von den Herren **Louis Carlsen, E. Oberländer** und den Damen Frau **Minna Carlsen-Wunderlich, Fräul. Oberländer**. Zur Aufführung kommt **Jude und Christ**. Das erste Debüt. **Pietsch im Verhör**. **Schneider und Köchin**. Anfang 8 Uhr. Entrée 3 π .

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Mittwoch den 8. Februar **Humoristisch-theatralische Soirée à la Lovassor**. Vorträge ernst und heitern Inhalts durch die Schauspieler und Komiker Herrn **Charles** und die Familie **Beyer** aus Oera, so wie **Streichquartett-Concert** von der beliebten **Beyer'schen Capelle**. Anfang 7 Uhr.

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

der Restaurateur.

No. 1. Heute frische **Pfannkuchen**, Groß, Wunsch, Kaffee u. gute Biere, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.

Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau**, wozu freundlich einladet **NB. Das Bier comme il faut. Carl Fischer, Neumarkt 29.**

Ox-tail-Suppe

empfeht heute Abend

Julius Tischler, große Fleischergasse Nr. 10 u. 11, 1. Etage.

Königskeller. Heute Abend **Mockturtle-Suppe**. Biere ff.

Kleine Feuerkugel, } Heute früh **Ragout fin en coquille.** } **Neumarkt**
 } Abends **Mockturtle-Suppe.** } **No. 40.**
 } **Bayrisch Bier à 2 Ngr. ganz vorzüglich.** }
W. Rabenstein.

Zu **Rindsfaldauen** ladet für heute ein **Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 17.**
Mittagstisch à 4 Gr. gut u. kräftig empfiehlt **J. G. Hessler, Peterssteinweg 56.**

Echt Bayerisches Bier

à Seidel 15 \mathcal{L} empfiehlt als vorzüglich
 Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Moritz Köckritz, Quandt's Hof.

Heute **Schlachtfest** bei **C. Mahn** im gr. **Blumenberg.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfeht heute Schlachtfest. — Das Bier ist ausgezeichnet.

Schlachtfest empfiehlt für morgen **C. E. Werner, Magazingasse 12.**

Schlachtfest empfiehlt heute nebst vorzüglichem Bayrisch und Delzschauer Lagerbier so wie feinste **Döllniger Gose** **Louis Hoffmann**, dem Schützenhause gegenüber.

Heute **Schlachtfest.** **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**

Heute **Mittwoch Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. W. Küster.**

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet **L. Stephan.**

Heute ladet zu **Schweinsknochen** u. Klößen ergebenst ein **A. F. Schulze, Ritterstr. 41. NB. Biere ff.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen bei **Gößwein** am **Pachhofplatz.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse.**

Brandbäckerei.

Heute **Mittwoch: Pfannkuchen** mit feinsten Fülle, **Fladen**, so wie div. **Kaffeeuchen.**

Eduard Hentschel.

Heute **Mittwoch Schlachtfest** bei **W. Scholze, Mansfelder Steinweg Nr. 13.**

Trunkel's Restauration, Sternwartenstr. 11.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen und wobei ich ein ff. Bier verabreiche. **NB.** Hiermit empfehle ich mein ganz neu aufgestelltes **Billard** den geehrten Spielern zur gefälligen Benutzung. Es ladet ergebenst ein **H. Trunkel.**

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warmen **Speckuchen** beim **Bäckermeister Wäusezahl, Grimm. Steinweg 60, Boldmars Hof vis à vis.**

1 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher ein am Sonntag Abend nach dem Schlusse der Vorstellung: **Marie Stuart** im Parterre des Theaters verlorene Portemonnaie, worin sich 1 sächs. C.-B., 2 $\frac{1}{2}$ π , 1 π Thlr.-Stück und etwas Scheidemünze befanden, **Karlstr. 7, i. S. 1. Et.** abgibt.

Verloren wurde von einem Putschen ein **Portemonnaie** mit über 4 Thlr. Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Violet, Grimm. Steinweg 6 (Rheinischer Hof).**

Verloren wurde am Maskenballe im Odeon ein goldener **Ohring** in Form eines Weinblatts, da es ein theures Andenken ist, bittet man es gegen gute Belohnung abzugeben **Webergasse Nr. 10 parterre.**

Verloren wurde Dienstag früh ein **Brodbuch** vom **Dresdner Thor** bis in die **Universitätsstraße**. Abzugeben gegen angemessene Belohnung im **Grüßgeschäft** in der großen **Feuerkugel.**

Ver
wollene
Orn. F.

Ver
Gegen

Ver
eine ver
Belohnu

Am
die Bu
ehrliche
tier im

Au
mir bis

S

S

L.

Ri

S

Rad
ein M
Herrn
kennen,
St.

Der

des S
Berlan
d. W.
mehrfa
und ik
Auf G
derselb
Bestan
und d
wierige
bedenkl
und Y
Brust
nahme
bewirkt
Bir

*)
Theo
Gehr
O. Jo

Herr
D. A.

des W
Vorles

liegt ei
Es
treffen.
Ehren-
bestimm
Ihren
tung,
Zeichen

Der
beru
tonner

Verloren wurden in der Webergasse Nr. 1 zwei Paar baumwollene Socken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben bei Frn. Ferd. Schmidt im Hause gegen angemessene Belohn. abzug.

Verloren wurde ein Stück von einem goldenen Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Sophienstraße 16, 1 Treppe.

Verloren wurde am 4. Febr. von Zeiger Straße bis Neumarkt eine vergoldete Nadel mit schwarzer Rosette. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt 42 bei E. E. Dhme.

Am Sonntag ist ein goldenes Medaillon, auf dessen Seite die Buchstaben A. B. eingravirt waren, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung beim Portier im Hotel zum Palmbaum abzugeben.

Die beiden Herren, welche am Montag Abend im Durchgange des Burgkellers den grauen Hut aufgehoben, werden gebeten, denselben daselbst im Gewölbe Nr. 1 bei Herrn Frese gegen Belohnung abzugeben.

Einen Thaler Belohnung.

Eine große schwarze Kage mit einem weißen kleinen Fleckchen am Halse ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung. Abzugeben Pleißengasse Nr. 2.

Entlaufen ist ein junger Affenpinscher, Habanafarbe. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Wolfs Hotel.

Entgegnung auf den Aufsatz im gestrigen Tageblatte „Der Wahrheit die Ehre“ kommt morgen. **S. S. Dieze.**

Bekanntmachung.

Ausländer, welche sich dem Maturitätsexamen der Abiturienten unseres Gymnasium anschliessen wollen, haben sich bei mir bis zum **5. März** zu melden.
Prof. D. **Nobbe**, Rector des Nicolaigymnasium.

Dramaturgische Unterhaltungen.

Heute Abend 7 Uhr im Saale des Conservatoriums: **Julius Cäsar**. Entrée-Billets à 10 Ngr. am Eingange des Saales.
O. Marbach.

Kaufmännischer Verein.

Heute Vortrag von Herrn Dr. **Hirzel** über **Proteinstoffe** (Fortsetzung) **Käse, Brod** &c. **Der Vorstand.**

L. Lehrer-Verein. Donnerstag den 9. Febr. 7 Uhr: Vortrag des Herrn **Gesell**: Wie kann die Schule den Aberglauben der Gegenwart bekämpfen. **Dr. B.**

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Lindenstraße Nr. 6 Uebung für **gesamten Sopran und Alt** des 1. Chors; morgen Abend 7 Uhr ebendasselbst für **gesamten Sopran und Alt** des 2. Chors.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Heute **Hauptclub**, wobei **Abendunterhaltung**.

Der Vorstand.

Für Sichtfranke!

Nachdem ich mehrere Jahre an Sicht gelitten ohne durch irgend ein Mittel davon befreit worden zu sein, gebrauchte ich einige Zeit Herrn Dr. **Müller in Coburg** und muß mit Dank anerkennen, daß ich mich jetzt vollkommen wohl befinde.

St. Albrecht bei Danzig, den 1. November 1864.

Penner, Bierbrauereibesitzer.

(Eingefandt.)

Der Brust-Syrup *

des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist nicht nur auf Verlangen des Buchhändlers Herrn **E. H. Cohn** in Schwerin a. d. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern habe ich auch mehrfache Gelegenheiten gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen. Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, daß derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen Bestandtheilen ist, und daß von demselben, der überdies sehr leicht und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen sonst langwierigen, hartnäckigen und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten bedenklichen katarrhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre und Lungen, andauernder Heiserkeit, Rigel im Halse, schwerem, die Brust gleichsam zersprengendem Husten u. s. w. fast ohne Ausnahme sofortige Linderung und wo möglich andauernde Heilung bewirkt wird.

Wirnbaum. (L. S.) Dr. **Lehrs**, Königl. Kreis-Physikus.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
O. Jessnitz, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Herr Dr. **Goldschmidt** wird höflichst ersucht den in der D. A. Z. kurz behandelten Gegenstand:

„**Das Vabsthum im Judenthum**“
des Weitem darzustellen. Vielleicht in einer Reihe von öffentlichen Vorlesungen, wofür sich gewiß ein größerer Hörerkreis finden würde.

Unter — **V. D. S.**

liegt ein Brief poste restante bereit.

Es wird wiederholt dringend gebeten wegen ein Zusammen-treffen. Vertrauen Sie mir —. Nur ein Paar Worte! wegen Ehren-Sache. —. Wie Sie in der Reihenfolge die Tage haben! bestimmen Sie wann und wo, mein letzter Wunsch —. Wegen Ihren Wunsch zu sehr beschränkt. Ihre Zeilen besagten Erklärung, Ihre Buchstaben spätere Gelegenheit. —. Adje g. S. e. Zeichen.
d. 9. 7 Uhr oder da gegebenen Platz.

Ver spätet.

Herrn und Madame **Seiner** im großen Reiter zu ihrer silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche, ein dreimal donnerndes Hoch.
M. M.

Es gratulirt Frau **Emilie Bähr** zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen, mit dem Wunsch, daß Gott ihr auferlegtes Schicksal tragen helfe. Die vor Jahren mit ihr froh und heiter waren. **Es kost ja blos enn Sechser.**

Der größte Schuft ist jederzeit, wer anonyme Briefe schreibt!
C. Madach.

Goldner Zinken.

Heute Abend keine Sitzung. **Der Herold.**

Turner-Lamboure!

Heute Abend 8 Uhr Burgstraße, Münchener Bierhalle. **F. E.**

H.-a. Heute kein Gesellschaft dafür morgen.

Männer-Gesang-Verein.

Heute keine Versammlung, dagegen Freitag den 10. Febr. 1865 1/2 8 Uhr im Hotel de Pologne. **Der Vorstand.**

Lp n

Zu der am **10. Februar, Abends 8 Uhr**, im großen Saale des Schützenhauses stattfindenden

Feier des Geburtstags Gabelberger's

(Festrede, Tafel und Ball) laden wir alle Freunde unserer Kunst hierdurch ein. — Eintritt- und Tischkarten sind bis Mittwoch Abend bei dem unterzeichneten Vorsteher unseres Vereins in Empfang zu nehmen.

Die geehrten Vereins-Mitglieder werden ersucht, etwaige Wünsche wegen Zusammenstigen bei Tafel auf den Anmeldezetteln zu bemerken.

Der Gabelberger Stenographen-Verein.

Albert Wille, Vorsteher,
Lauhaer Str. Nr. 27.

Heute Nacht 1/2 12 Uhr wurde uns ein kräftiger Knabe geboren. Leipzig, den 6. Februar 1865.

G. Kühn,
Therese Kühn geb. Baunack.

Gestern Abend 1/2 9 Uhr rief Gott unsern herzensguten, braven, treusorgenden Vatter, Großvater, Schwager und Onkel,

Herrn F. A. Köhler,

Haupt-Zoll-Amts-Buchhalter emer. und Inhaber der zum Civil-Verdienst-Orden gehörenden goldenen Medaille, in sein himmlisches Reich. Dies zur Nachricht allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von den tiefbetrübten Hinterlassenen.
Leipzig, den 7. Februar 1865.

Heute Morgen, früh 5 Uhr, entschlief zur ewigen Ruhe unser lieber Sohn,

Albert Schröter, im kaum vollendeten 10. Lebensjahre nach kurzem aber schmerzlichen Todestampfe an Unterleibsentzündung. Nur wer die Lebhaftigkeit und das muntere Wesen des Kleinen, seine Herzlichkeit und Zuneigung zu Aeltern und Geschwistern kannte, wird unsern herben Seelenschmerz ermessen. Friede seiner Asche! Neureudnitz, den 7. Februar 1865.

Adolf Schröter, Rosine Schröter geb. Zeyse, zugleich im Namen der Geschwister.

Heute endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unsers guten sorgsam Vaters, Carl Friedrich Spring, Archivar der Hauptverwaltung d. l. sächs. westl. Staats-Eisenbahnen. Diese Trauernachricht theilen seinen Freunden und Bekannten mit Leipzig, den 6. Februar 1865.

die trauernden Geschwister Spring.

Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten, welche unsern lieben Vater, den Instrumentmacher Gustav Baumann, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Leipzig, den 6. Februar 1865.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11 - 1 Uhr. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Am vergangenen Sonntag Abend entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig unsere gute Pflegemutter. Wer sie gekannt, wird unsern gerechten Schmerz ermessen. Ein Muster echt christlicher Liebe und Sanftmuth, hat sich die Verewigte in unsern Herzen ein bleibendes Denkmal gegründet.

Leipzig, den 7. Februar 1865.

Dürr. Nechnagel. Bing. Zugleich im Namen aller dankbaren Zöglinge des Pestalozzi-Stifts.

Für die ihrem theuren, nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Sohne

Franz Ott

im Leben wie im Tode erwiesene Liebe und Freundschaft sagen herzlichsten Dank, um Ihr ferneres Wohlwollen bittend Leipzig, den 5. Februar 1865.

die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme sowie für den überaus reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer kleinen Jenny fühlen wir uns hierdurch veranlaßt unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Leipzig, den 7. Februar 1865.

Serrmann Ziliack, Marie Ziliack.

Angemeldete Fremde.

- Ihre Durchl. d. reg. Fürstin v. Neuf j. L. n. Dienerich, a. Gera, und Ihre Durchl. die Prinzess v. Bentheim, Tecklenburg a. Rudolfsbad, Hotel de Baviere. Adersfeld, Kfm. a. Gera, Stadt Götting. Baillen, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Burdhardt, Kfm. a. Magdeburg, S. de Bologne. Böbler, Druckereibes. a. Frankfurt a/M., und Dravermann, Kfm. a. Gannstadt, St. Hamb. Burkert, Fabr. a. Götting, und Berger, Agent a. Ludwigshafen, Stadt Wien. Beißler, Kfm. a. Hemscheid, und Behnig, Kfm. a. Rauenburg, Stadt London. Cherubini, Stöbes. a. Chaur de fonds, Hotel de Bologne. Chalybäus, Stud. a. Dresden, Schermann's S. g. Charles, Rent. a. Mons, Hotel de Prusse. Drohte, Kfm. a. M.-Stadbach, S. de Baviere. Eßig, Kfm. a. Würzburg, Münchner Hof. Ehrenbaum, Kfm. a. Schwedt, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Förster, Steinlieferant aus Königstein, Stadt Hamburg. Fürstheim, Kfm. a. Götting, St. Nürnberg. Goldschmidt, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. Großgebauer, Mühlsteinhändler aus Kräwinkel, Bamberger Hof. v. Griesheim, Privat. a. Wien, S. de Baviere. v. Gräe, Prof. a. Berlin, St. Nürnberg. Gese, Kfm. a. Erfurt, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes. Held, Kaufm. a. Nürnberg, Restauration des Berliner Bahnhofes. Hagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Heydner, Fabr. a. Glauchau, und Hallersfeld, Fabr. a. Stassow, Hotel de Prusse. Herrmann, Kfm. a. Frankenstein, g. Elephant. Hoppe, Lehrersf. a. Donabrück, St. Nürnberg. Jomer, Kfm. a. Schönberg a/S., Palmbaum. Kunz, Kfm. a. Plauen, Palmbaum. Kaiser, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. Kise, Kfm. a. Cuba, Hotel de Prusse. Keffener, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. Klingler, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Götting. Lausberg, Kfm. a. Kenney, Stadt Nürnberg. Löwe, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Ludwig, Prof. a. Wien, Hotel de Prusse. Lochmann, Techniker a. Dresden, Stadt Wien. Löffler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. Lüders, Kfm. a. Hoflau, gr. Baum. Leß Ingen. a. Palermo, g. Elephant. Metz, Kfm. a. Reichenau, Palmbaum. Müller, Kfm. a. Stuttgart, und Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Michaelisen, Kfm. a. Cuba, Hotel de Prusse. Mothes, Kfm. a. Auerbach, grüner Baum. v. Neumann, Privat. a. Berlin, S. de Baviere. Nettesheim, Kfm. a. Geldern, Restauration des Thüringer Bahnhofes. Oberländer, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Pinder, Kfm. a. Heilbronn, S. de Prusse. Perlich, Zimmermtr. a. Götting, g. Elephant. Rost, Kfm. a. Kauban, Palmbaum. Richter, Kfm. a. Weithain, und Rothe, Rgtbes. a. Baireuth, Münchner Hof. Reimann, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg. Richter, Insp. a. Merkwitz, d. Haus. Mittel, and Richter, Kfte. a. Bremen, S. de Prusse. Tröpler, Kfm. a. Zeulenroda, Bamb. Hof. Richter, Kfm. a. Gassel, Brüsseler Hof. v. d. Beck, Stöbes. a. Leuenburg, S. de Bav. v. Semmler, Graf a. Lüttich, Hotel de Bologne. Schüb, Kfm. a. Waldheim, und Sperber, Stöbes. a. Hofbach, Palmbaum. Saar, Kfm. a. Prag. Sander, Kfm. a. Rixingen, und Seibel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Schend, Kfm. a. Gommersbach, g. Elephant. Schulder, Kfm. a. Soilingen, Hotel de Baviere. Schubarth, Schuring, Kfte. a. Plauen, und Schlippe, Kfm. a. Löbau, gr. Baum. Starck, Kfm. a. Donabrück, Stadt Nürnberg. Speyer, Kfm. a. Breslau, Stadt Götting. v. Torrini, Graf a. Palermo, Hotel de Bologne. Thomeier, Biegeleibes. a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhofes. Vedles, Fabr. a. Paris, Hotel de Prusse. Vogt, Kfm. a. Gassel, Brüsseler Hof. Veit, Oberleutn. a. Baireuth, Münchner Hof. Volgt, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. Weise, Kfm. a. Elberfeld, und Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. Wolff, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Hamburg. Wuppermann, Kfm. a. Barmen, und Winger, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse. Williams, Kaufmann aus London, Hotel de Baviere. Ziegler, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 7. Februar. Berg-Märk. E.-B.-A. 137 1/4; Berl.-Anh. 187; Berl.-Potsd.-Magdeb. 207 1/2; Berlin-Stetin. 133 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. —; Eöln-Mindn. 199 1/2; Cöfel-Dorb. 60; Galiz. Carl-Ludw. 100; Mainz-Ludwigsh. 132; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 75 1/2; Oberschl. Lit. A. 163; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111; Südbahn (Lomb.) 148 1/4; Thüringer 129 1/4; Preuß. Anleihe 5 1/2 106; do. 4 1/2 102 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 91 1/4; Destr. Nat.-Anl. 71 1/4; do. Loose v. 1860 85; do. v. 1864 52; do. Silberanl. 75 1/4; do. Bank-Not. 89 1/2; Russ.-Poln. Schatzobl. 4 1/2 —; Russ. B.-Noten 78 1/2; Braunsch. B.-Actien —; Darmst. do. 94; Dessauer do. 89 1/4; Disc.-Com.-Anth. —; Genf. Cr.-A. —; Geraer B.-A. 109 1/2; Leipz. Cr.-A. 86 3/8; Meiningen do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Destr. Credit-Actien 85 3/8; Weimar. Bank-Actien 101 1/2. Wechsel-Course. Amsterd. l. S. 144 3/8; Hamb. l. S. 153 1/8; do. 2 M. 152 1/4; London 3 M. 6.21 1/8; Paris 2 M. 80 1/2; Wien 2 M. 89 1/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 86 3/8; Bremen 8 Tage 110 1/4.

Wien, 7. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.15; Metall. 5 1/2 72.30; Staatsanl. v. 1860 95. —; Bank-Act. 807; Actien der Creditanstalt 190.80; Silberagio 112.25;

London 112.60; l. l. Münzduc. 5.33. Börsen-Notirungen v. 6. Febr. Metall. 5 1/2 72.25; do. 4 1/2 100 —; Bankact. 808; Nordb. 183.70; Mit Verloofung vom 3. 1854 89. —; National-Anl. 79.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 203.40; do. der Cred.-Anst. 190.20; London 112.40; Hamburg 84.60; Paris 44.75; Anst. 224. —; Act. d. Böhm. Westb. 161. —; do. d. Lomb. Eisenb. 248. —; Loose d. Creditanst. 127.40; Neueste Loose 94.90. London, 7. Februar. Mittags Consols 89 1/4. Paris, 7. Februar. 3 1/2 Rente 67.20. Italienische neue Anleihe. Ital. Rente 65.30. Credit-mobil. Actien 965. 3 1/2 Spanier —. 1 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 450. Lomb. Eisenbahn-Actien 555. —. 67.15, 67.20, 67.12 1/2. Börse ganz geschäftlos, Schluß fest.

Berliner Productenbörse, 7. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 21 —. Spiritus pr. 8000 1/2 L. loco 13 1/2 nach, pr. d. Mt. 13 1/4, April-Mai 13 1/2 unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2 nach, pr. d. Mt. 34 1/4, Frühl. 34 1/4, Mai-Juni 35 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 nach, pr. d. Mt. 12, April-Mai 12 1/4, Mai-Juni 12 1/2, Sept.-Oct. 11 1/2 flau.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.